



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 10.25

## **Patientensteuerung als Schlüssel**

Westfälischer Ärztetag zur  
Patientenversorgung der Zukunft

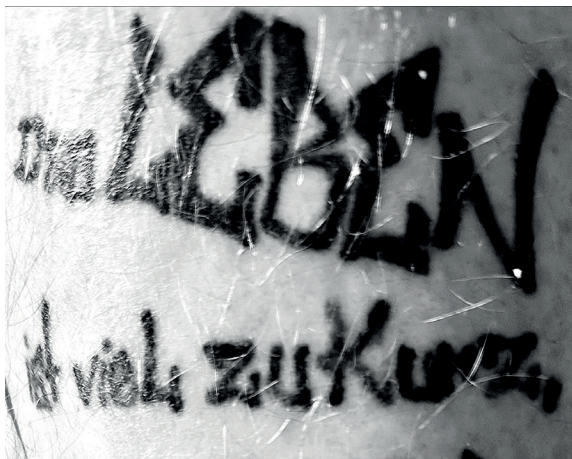
## **„Ein Mikrokosmos hinter hohen Mauern“**

Serie Junge Ärzte: Arbeit im  
Justizvollzugskrankenhaus

## **Langzeitnachsorge für Krebsüberlebende**

Neues Angebot zur  
strukturierten Fortbildung





# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 8 **Patientensteuerung als Schlüssel**  
Westfälischer Ärztetag diskutierte über Lösungen für die Patientenversorgung der Zukunft

## KAMMER AKTIV

- 12 **„Ein Mikrokosmos hinter hohen Mauern und Stacheldraht“**  
Serie Junge Ärzte
- 18 **ÄKWL-Vorstand fordert 6000 neue Medizin-Studienplätze**  
Gehle: „Seit fast zwei Jahrzehnten rufen wir nun nach mehr Studienplätzen“

## PATIENTENSICHERHEIT

- 14 **Entlassung mit liegender Portnadel**  
Aus der Arbeit der Gutachterkommission

## FORTBILDUNG

- 16 **Langzeitnachsorge für Krebsüberlebende**  
Neues Angebot der Akademie ermöglicht erstmals umfassende und strukturierte Fortbildung

## VARIA

- 15 **DESTATIS untersucht Kostenstrukturen von Arztpraxen**  
Teilnehmende Praxen werden mit Zufallsstichprobe ausgewählt
- 19 **Wenn von der einen auf die andere Sekunde „das Licht ausgeht“**  
Behandlungsoptionen beim akuten Zentralarterienverschluss der Netzhaut
- 21 **„Emanzipation fängt im Kleinen an“**  
Dülmener Kinderärztin Dr. Nuray Öрге kämpft seit Jahrzehnten für Frieden, Toleranz und Chancengleichheit
- 22 **Morgens warten 500 neue Patienten**  
Dr. Alfons Gunnemann lernte auf Reisen nach China das Land und sein Gesundheitswesen kennen

## INFO

- 4 **Info aktuell**
- 23 **Persönliches**
- 26 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 48 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 6 **Impressum**



## Lässt sich Berufsfreiheit verbieten?

Entscheidung des Arbeitsgerichts Hamm könnte fatalen Weg weisen

Dieser Gerichtstermin hat für bundesweites Aufsehen gesorgt: Im August hat das Arbeitsgericht Hamm die Klage von Prof. Dr. Joachim Volz abgewiesen. Der Chefarzt des Zentrums für Frauenheilkunde am Klinikum Lippstadt wehrt sich dagegen, dass ihm nach der Fusion des Evangelischen Krankenhauses und des Dreifaltigkeits-Hospitals zum Klinikum Lippstadt von diesem untersagt wurde, weiterhin medizinisch indizierte Schwangerschaftsabbrüche vorzunehmen. Die Dienstanweisung des Arbeitgebers schließt die Tätigkeit in Prof. Volz' Privatpraxis in Bielefeld ein. Das Arbeitsgericht hat mit dem Abweisen der Klage dieses Verbot bestätigt – eine Entscheidung, die nicht nur für Prof. Volz, sondern auch weit darüber hinaus Folgen für die ärztliche Berufsausübung haben kann.

Das Arbeitsgericht verweist auf § 106 der Gewerbeordnung, die dem Arbeitgeber ein Direktionsrecht einräumt. Doch ein Krankenhaus ist kein Industriebetrieb und keine Werkstatt, der Arztberuf ist ein freier Beruf: Arzt und Ärztin handeln im Sinne ihrer Patienten. Sie haben die Freiheit, sich im Sinne ihrer Patientinnen und Patienten medizinisch begründet und sorgfältig abgewogen für oder auch gegen eine Behandlung zu entscheiden. Diese Freiheit ist nicht mehr gegeben, wenn das Direktionsrecht so weit ausgedehnt wird wie in Lippstadt. Die ärztliche Berufsordnung ist in diesem Fall klar: Ob eine Ärztin oder ein Arzt an einem Schwangerschaftsabbruch mitwirkt oder nicht, ist allein seine bzw. ihre Entscheidung – die Teilnahme darf nicht erzwungen werden.

Das Klinikum Lippstadt verweist darauf, dass es Ausnahmen geben könne, in denen es einen Schwangerschaftsabbruch akzeptieren würde – wenn nämlich eine Situation vorliegt, in der Leib und Leben der Mutter beziehungsweise des ungeborenen Kindes akut bedroht ist. Doch als Arzt abwarten zu müssen, bis Frauen, die sich ohnehin in einer Notlage befinden, an den Rand der Lebensgefahr kommen, ist kaum erträglich und mit dem ärztlichen Ethos nicht vereinbar.



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

In Lippstadt ist es die Rücksicht auf die katholische Seite des neu entstandenen Klinikums, die zu einem grundsätzlichen Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen geführt hat. Im Evangelischen Krankenhaus waren solche Eingriffe zuvor noch möglich. Dass ein solches Verbot gerichtlich akzeptiert wird, lässt befürchten, dass auch andere Begründungen erfolgversprechend sein könnten, wenn Krankenhäuser bestimmte Leistungen nicht erbringen wollen. Was ist, wenn ein Krankenhausträger Ärztinnen und Ärzte auch andere Therapien und Eingriffe verbietet, nur weil er sie für wirtschaftlich nicht genügend rentabel hält?

Zwar ist die ärztliche Therapiefreiheit durch mehrere rechtliche Regelungen „scheinbar“ geschützt. So ist sie Bestandteil der grundrechtlich geschützten Freiheit der ärztlichen Berufsausübung (BVerfG, Urteil v. 16.02.2000, 1 BvR 420/97). In der Bundesärzteordnung heißt es: „Der ärztliche Beruf ist kein Gewerbe; er ist seiner Natur nach ein freier Beruf“ (§ 1 Abs. 2 BÄO). Und im § 68b SGB V: „Ein Eingreifen in die ärztliche Therapiefreiheit oder eine Beschränkung der Wahlfreiheit der Versicherten im Rahmen von Maßnahmen nach Satz 1 ist unzulässig.“

Trotzdem steht die Therapiefreiheit immer auch im Konflikt mit anderen Werten, z. B. dem „Wirtschaftlichkeitsgebot“ aus § 12 Abs. 1 SGB V. Und nach dem ersten Urteil des Arbeitsgerichtes auch im Konflikt mit dem Direktionsrecht des Arbeitgebers.

Der Fall des Kollegen Volz zieht bereits jetzt Kreise, die die Dimension eines „normalen“ arbeitsrechtlichen Streits weit hinter sich lassen. Zwar ist abzuwarten, wie die nächsten Instanzen entscheiden. Aber es ist jetzt schon klar: Der Ausgang des Verfahrens wird Auswirkungen haben auf das Verständnis ärztlicher Berufsfreiheit, aber auch für die Frage, inwieweit ein kirchlicher Arbeitgeber Ärztinnen und Ärzten etwas untersagen darf, das im deutschen Recht nicht strafbedroht ist. Das alles muss diskutiert werden, hier ist am Ende eher der Gesetzgeber gefragt als ein Gericht. Doch dort wird die Causa Lippstadt wohl erst einmal bleiben – Prof. Volz hat angekündigt, in Berufung gehen zu wollen.



## Sprechstunde Demenz

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch mit der Beauftragten sind per E-Mail möglich:

[demenzbeauftragte@aekwl.de](mailto:demenzbeauftragte@aekwl.de)

## ZERTIFIZIERUNG

Im August haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

### Überwachungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Senora - Klinikum Stadt Soest	05.08.2025
Brustkrebszentrum Wesel - Ev. Krankenhaus Wesel	13.08.2025
Brustzentrum Troisdorf/Rhein-Sieg - GFO Kliniken Troisdorf	26.08.2025



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KWVL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2620

Dr. Teresa Klein, Tel. 0251 929-2634

Dr. Judith Gissing, Tel. 0251 929-2645

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601



## Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> sind aktuell neu eingestellt:



**Rote-Hand-Brief** zu Isozid 0,5 N Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung (Wirkstoff Isoniazid) 10 Durchstechflaschen (PZN 04250018) Ch.-B.: 286490A:

**Rote-Hand-Brief** zu Clozapin: Überarbeitete Empfehlungen zur routinemäßigen Blutbildkontrolle im Hinblick auf das Risiko einer Agranulozytose

**Rote-Hand-Brief** zu Lipidem Emulsion zur Infusion (10 x 500 ml, 10 x 250 ml Glasflaschen; PZN 04237727; PZN 04237733)

**Rote-Hand-Brief** zu Evrysdi 0,75 mg/ml Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen (Risdiplam)

## Bundesweite Pflicht-Erprobung in ausgewählten Kliniken

## Bundesärztekammer startet Erprobung des ärztlichen Personalbemessungssystems

Die Bundesärztekammer hat den Startschuss für die bundesweite Erprobung des ärztlichen Personalbemessungssystems (ÄPS-BÄK) gegeben. Nach einer abgeschlossenen Pilotphase in zehn Kliniken folgt jetzt die verpflichtende Erprobung in ausgewählten Kliniken. Das Instrument zur Ermittlung des aufgaben- und patientengerechten ärztlichen Personalbedarfs in Krankenhäusern soll nicht nur die direkten ärztlichen Tätigkeiten, sondern das gesamte Aufgabenspektrum, insbesondere auch die indirekten Tätigkeiten, erfassen, sowie Besonderheiten im Patientenstamm der einzelnen Kliniken und Abteilungen in der Personalplanung berücksichtigen.

Ziel ist eine sachgerechte Bewertung der ärztlichen Personalausstattung. Ausgewählte Kliniken erhielten Ende

August eine Teilnahmeaufforderung mit Informationsmaterialien von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, die die Erprobung durchführt. Diese Kliniken sind gemäß § 137m SGB V zur Teilnahme verpflichtet.

Die Bundesärztekammer begrüßt diese Evaluation ausdrücklich und ruft die Ärztinnen und Ärzte der betreffenden Fachabteilungen auf, sich aktiv in den Prozess einzubringen. „ÄPS-BÄK wurde von Ärztinnen und Ärzten für Ärztinnen und Ärzte entwickelt“, betonen Dr. Susanne Johna und Prof. Henrik Herrmann, die Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Ärztliche Personalbemessung“ der Bundesärztekammer. „Nun kommt es darauf an, dass die Kolleginnen und Kollegen die Erprobung mit ihrer fachlichen Kompetenz prägen.“



## NRW-Krankenhäuser

## Mehr Patienten und mehr Personal im Jahr 2024

Im Jahr 2024 sind in den 316 nordrhein-westfälischen Krankenhäusern mit insgesamt 111514 Betten 4,3 Millionen Patientinnen und Patienten vollstationär behandelt worden. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, wurden damit 1,8 % mehr Menschen in 1,0 % weniger Betten behandelt als ein Jahr zuvor. Die Zahl der vollstationären Behandlungen stieg somit das zweite Jahr in Folge, blieb aber weiterhin um 8,5 % niedriger als vor Beginn der Coronapandemie. Im Zeitraum von 2014 bis 2019 war die Zahl der vollstationären Behandlungsfälle von 4,5 Millionen auf 4,7 Millionen nahezu kontinuierlich angestiegen



©spotmatikphoto – stock.adobe.com

und fiel dann im ersten Pandemiejahr 2020 um 13,9 % auf 4,0 Millionen. Im Zehnjahresvergleich sank die Zahl um 5,8 %.

49551 Ärztinnen und Ärzte waren 2024 hauptamtlich in den Krankenhäusern Nordrhein-Westfalens beschäftigt; das sind 3,1

% mehr als ein Jahr zuvor. Die Beschäftigtenzahl im Pflegedienst war 2024 mit 130 667 Personen um 5,4 % höher als im Vorjahr. Mit 128 700 Beschäftigten in den übrigen nichtärztlichen Diensten wie medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst oder Wirtschaft und Versorgung sowie Verwaltung waren 1,1 % mehr in diesem Bereich beschäftigt als 2023. Die Anzahl des nichtärztlichen Personals insgesamt stieg damit im Jahr 2024 um 3,2 % auf 259 367 Personen.

Der Anteil Teilzeitbeschäftigter in den Krankenhäusern lag 2024 mit 47,2 % ungefähr auf gleichem Niveau wie 2023. Damals waren 46,9 % in Teilzeit tätig. Beim ärztlichen Personal waren im Jahr 2024 29,7 % in Teilzeit beschäftigt, im Pflegedienst mit 52,2 % mehr als die Hälfte der Beschäftigten. Insgesamt arbeiteten im Krankenhaus angestellte Frauen häufiger in Teilzeit als dort tätige Männer.

## NORDRHEIN-WESTFALEN

## Gesundheitsausgaben im Jahr 2023 um 0,5 % gesunken

Die Gesundheitsausgaben in Nordrhein-Westfalen beliefen sich im Jahr 2023 auf 110 Milliarden Euro. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, waren sie um 0,5 % niedriger als ein Jahr zuvor (2022: 111 Milliarden Euro). Der leichte Ausgabenrückgang ist maßgeblich auf die auslaufenden Corona-Maßnahmen zurückzuführen, wodurch sich die Gesundheitsausgaben des Ausgabenträgers öffentlicher Haushalt im Vergleich zu 2022 fast halbiert haben (-46,9 %). Dem standen jedoch Ausgabensteigerungen der anderen Ausgabenträger gegenüber.

Auch im Jahr 2023 war die gesetzliche Krankenversicherung mit einem Anteil von 55,9 % der größte Ausgabenträger im NRW-Gesundheitswesen. Auf die

soziale Pflegeversicherung entfielen 12,0 % der Ausgaben, gefolgt von den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (11,5 %) und der privaten Krankenversicherung (8,1 %). Die restlichen Ausgaben verteilten sich auf die öffentlichen Haushalte (5,8 %), die Arbeitgeber (4,2 %), die gesetzliche Unfallversicherung (1,4 %) und die gesetzliche Rentenversicherung (1,1 %).

Der NRW-Anteil an den gesamten Gesundheitsausgaben in Deutschland (501 Milliarden Euro) lag bei 22,0 %. NRW stellte damit als bevölkerungsreichstes Bundesland die höchste Ausgabensumme aller Länder. Bei den Gesundheitsausgaben pro Kopf lag NRW mit 6068 Euro über dem Bundesdurchschnitt von 5925 Euro je Einwohner/-in.



**ZERTIFIZIERUNGSSTELLE**  
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
DIN EN ISO 9001






**Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen**

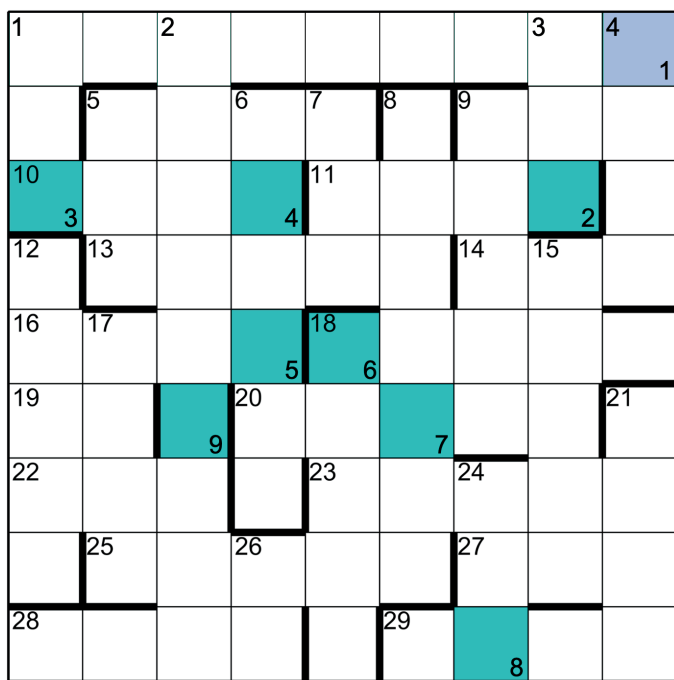
Tel. 0251 929-2601, [info@aekest.de](mailto:info@aekest.de)

©Andres Rodriguez, vege – stock.adobe.com; Espendiller + Gnegele



# Rätselhaft

Hier geht es kreuz und quer durch die Medizin: Gesucht werden 33 Begriffe, die am Ende zum Lösungswort führen.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

### WAAGERECHT

1. Mineralstoff und Elektrolyt, wichtig für Muskel- und Nervenfunktion
5. Heilpflanze, heute u. a. in der Migräneprophylaxe eingesetzt: ...wurz
9. Gerinnungsfaktor II: ...thrombin
10. Mundtrockenheit: ...stomie
11. Augenbewegungsphänomen mit Folge- und Rückstellbewegung: ...kinetischer Nystagmus
13. Hörtest mit Stimmgabel, vergleicht Luft- und Knochenleitung: ...-Versuch
14. Tinnitus= ...geräusch
16. Primärer Hyperaldosteronismus, führt zu Bluthochdruck und Hypokaliämie: ...-Syndrom
18. Zellverbände in der Bauchspeicheldrüse, produzieren Hormone wie Insulin: ...zellen
19. Körpereigener Gerinnungshemmer, Abkürzung
20. Akren= Körper...
22. Klinischer Befund bei Peritonitis: ...lassschmerz
23. Schwere medikamenteninduzierte Hautreaktion mit epidermale Ablösen: ...-Syndrom
25. Kleiner in eine Sehne eingelagerter Knochen: ...bein
27. Periodische Temperaturerhöhung, typisch für das Hodgkin-Lymphom: ...-Ebstein-Fieber
28. Durale Falte, die Grosshirn und Cerebellum trennt: Kleinhirn...
29. Bösartiger Tumor des Fettgewebes: ...sarkom

### SENKRECHT

1. Schwere Ausprägung einer Schilddrüsenunterfunktion: ...ödem
2. Blutpfropf, der Gefäße verlegen oder embolisieren kann
3. Bezieht sich auf Harn- und Geschlechtsorgane: ...genital
4. Therapeutisches Bad mit Torf, genutzt in der Kurmedizin: ...bad
5. Extrem schneller und fulminanter Krankheitsbeginn: ...kut
6. Vegetativer Nervenplexus im Oberbauch: ...geflecht
7. Hörtest zur Bestimmung der Hörschwelle über Luft- und Knochenleitung: ...audiometrie
8. Zellschicht, die die Hirnventrikel auskleidet
9. Das Gegenteil von Lidretraktion
12. Flüssigkeitsgefüllter Gang der Cochlea im Innenohr: ... tympani
15. Teil des Nephrons, wichtig für die Harnkonzentration: ...-Schleife
17. Klinische Untersuchung, die man bei jeder peripheren Facialisparesis durchführen muss, um keine Zosterbläschen zu verpassen: ...kopie
18. Zahnärztliches Füllungsstück
21. Bei einer Transplantation von einem anderen Individuum derselben Art stammend: ...gen
24. Lagebezeichnung für den Raum zwischen harter Hirnhaut und Wirbelkanal: ...dural
26. Abschnitt des EKGs, an dem man bei Hebung oder Senkung Hinweise für einen Infarkt oder Ischämie gewinnen kann: ...-Strecke

Illustration: © strichfiguren — stock.adobe.com

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
 Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Gartenstraße 210–214  
 48147 Münster, Tel. 0251 929-0  
 E-Mail: posteingang@aekwl.de  
 Internet: www.aekwl.de

Redaktion:  
 Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Klaus Dercks  
 Postfach 4067  
 48022 Münster  
 Tel. 0251 929-2102/-2103  
 Fax 0251 929-2149  
 E-Mail: kommunikation@aekwl.de

Verlag und Druck:  
 IVD GmbH & Co. KG  
 Wilhelmstraße 240  
 49479 Ibbenbüren  
 Tel. 05451 933-450  
 Fax 05451 933-195  
 E-Mail: verlag@ivd.de  
 Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:  
 Ralph Grummel,  
 Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:  
 Elke Adick  
 ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bespre-

chungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: naka — stock.adobe.com



Präsenzveranstaltung im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf

# Gewaltrisiko bei psychischen Erkrankungen – wie können eine nachhaltige Behandlung und Versorgung gelingen?

Mittwoch, 19.11.2025,  
von 14:00 bis 18:45 Uhr

## Begrüßung und Grußworte

Staatssekretär Matthias Heidmeier, Dr. med. Sven Dreyer



## Einführung und Moderation

Stefanie Oberfeld

## Gewaltrisiko und Gewaltprävention bei psychischen Erkrankungen

Prof. Dr. med. Gouzoulis-Mayfrank

## Rechtliche Grundlagen

Matthias Koller

## Psychisch kranke Straftäter: Risikoanalyse, aktuelle Entwicklungen, Probleme und Lösungen

Jutta Muysers

Moderierter Talk

## Perspektiven der Angehörigen und Betroffenen

Wiebke Schubert, Franz Reimering

## Wie machen es die anderen Länder?

Dr. Islem Ganzoui, Prof. Dr. med. Elmar Habermeyer

Paneldiskussion

## Gewaltprävention und Gelingens Faktoren

Melany Richter, Prof. Dr. med. Gouzoulis-Mayfrank, Lothar Buddinger, Alexandra Dorndorf, Prof. Dr. med. Martin Schäfer, Dr. Islem Ganzoui, Prof. Dr. med. Elmar Habermeyer

### Veranstaltungsinformationen:

Nähere Informationen zu den Referierenden finden Sie online. Die Veranstaltung ist kostenfrei und mit **5 Fortbildungspunkten** anerkannt! Eine Anmeldung ist über obigen QR-Code erforderlich.

Die Veranstaltung wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Landesfachbeirat Psychiatrie und der Ärztekammer Nordrhein und der Ärztekammer Westfalen-Lippe veranstaltet.

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen





# Patientensteuerung als Schlüssel

Westfälischer Ärztetag diskutierte über Lösungen für die Patientenversorgung der Zukunft

Wie lässt sich die Gesundheitsversorgung in Deutschland trotz fortschreitenden Fachkräftemangels aufrechterhalten, ohne an Qualität einzubüßen? Gute Ideen sind gefragt, denn Patiententinnen und Patienten vertrauen auf das Versprechen einer guten Versorgung, für das Ärztinnen und Ärzte täglich eintreten. Beim 18. Westfälischen Ärztetag in Münster ging es deshalb Ende August um Herausforderungen und Lösungen für das zukünftige Gesundheitssystem.



Von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Ausgaben im Gesundheitswesen sind nicht mehr zu refinanzieren. Muss mehr Geld ins System? Das sei angesichts von Sozialversicherungsbeiträgen, die schon jetzt bei knapp 42 Prozent liegen, nicht zu stemmen, stellte Prof. Michael Hallek gleich zu Beginn seines Vortrags klar. Der Vorsitzende des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen präsentierte Eckdaten zur Gesundheitsversorgung, für die die Deutschen zwar mit rund 13 Prozent Anteil am Bruttoinlandsprodukt im europäischen Vergleich sehr viel investieren – die sie aber nicht gesünder als andere Europäer macht.

## Viele Fachkräfte — aber auch sehr viele Behandlungsfälle

Was zudem im Vergleich auffällt: Zwar sind in Deutschland besonders viele Menschen im Gesundheitswesen tätig. Doch sind auch die Fallzahlen hierzulande vergleichsweise hoch. Heruntergerechnet stehe in Dänemark zweieinhalb Mal soviel ärztliches Personal pro Behandlungsfall zur Verfügung wie in Deutschland, erläuterte Hallek. Im internationalen Vergleich zeige sich zudem ein hoher Anteil an Teilzeitkräften. Grundsätzlich, so Hallek, sei bislang keine Überalterung der Beschäftigten zu erkennen, die das Gesundheitssystem gefährde. Doch sei hier eine Differenzierung der Betrachtung nach Sektoren des Gesundheitswesens und geographischen Regionen nötig.

Allein durch mehr Personal könnten die aktuellen Probleme aus demografischem Wandel und Fachkräftemangel nicht gelöst werden, zumal das Gesundheitswesen mit anderen Branchen in Konkurrenz um Fachkräfte stehe. So bleibe nichts übrig, als mit Reformen an den Versorgungsstrukturen anzusetzen: Besonders wichtig sei, endlich den Mut zu einer umfassenden Reform der Notfallversorgung aufzubringen.

## Übernutzung des Gesundheitssystems zurückfahren

Das deutsche Gesundheitswesen, so Prof. Halleks Fazit, sei bislang auf die Maximierung des Versorgungsangebots ausgerichtet gewesen. Nun jedoch brauche es Impulse, die Übernutzung des Systems zurückzuführen. Die aktuellen Reformvorschläge in stationärer und ambulanter Patientenver-



Prof. Dr. Michael Hallek (r.), ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (2. v. r.) und Gerhard Herrmann (2. v. l.) standen nach ihren Impulsvorträgen Moderator Dr. Markus Wenning und auch den Zuhörerinnen und Zuhörern Rede und Antwort.

Fotos: kd

sorgung und Notfallversorgung konsequent umzusetzen, schätzte Prof. Hallek, werde sich z. B. durch eine deutlich geringere Zahl an Krankenhaus-Belegungstagen auszahlen – sie ließen sich nach seinen Schätzungen von derzeit 123 Mio. pro Jahr glatt halbieren. Zudem gelte es, langfristig zu investieren und Präventionsanstrengungen umfassend neu zu organisieren und zu stärken.

## Gerechter Zugang ist wichtig

Gerhard Herrmann ist Leiter der Abteilung V „Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung“ im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Beim Westfälischen Ärztetag nahm er in seinem Impulsvortrag besonders die ambulante Patientenversorgung in den Blick. „Gerechter Zugang zur Versorgung ist wichtig für den sozialen Frieden im Land“, meinte Herrmann: „Es wühlt die Menschen auf, wenn sie auch nur das Gefühl haben, das System sei ungerecht.“

In Nordrhein-Westfalen arbeite das Gesundheitsministerium darum zusammen mit weiteren Akteuren des Gesundheitswesens unter dem Titel „Versorgung der Zukunft“ an der Neuausrichtung des Systems. Dieses sei derzeit nicht effizient genug, es müsse deshalb mit effizienteren Prozessen dem doppelten demografischen Wandel entgegenreten.

Was ist zu tun? Herrmann trat zunächst für einen Abbau überflüssiger Bürokratie im

Gesundheitswesen ein. Diese fordere viele Ressourcen. „Wir sind stark motiviert, daran zu arbeiten, dass die vielen Dokumentationspflichten so nicht fortgeführt werden. Es muss ein Klima des Vertrauens, nicht des Misstrauens herrschen.“ Viel ärztliche Arbeitszeit müsse zudem bislang darauf verwendet werden, Patienten das komplizierte Gesundheitssystem zu erklären.

## Arbeitszufriedenheit erhalten

Dem Fachkräftemangel nicht nur im ärztlichen Bereich wolle das Land durch bessere Verteilung der Arbeit auf unterschiedliche Professionen entgegenreten. Es sei wichtig, deren Arbeitszufriedenheit zu erhalten, betonte Gerhard Herrmann, „denn den klassischen Hausarzt mit seiner 24-Stunden-Verfügbarkeit gibt es nicht mehr, darauf muss sich die Organisation der Praxen einstellen.“

Effizienzsteigerung erwarte sich das Gesundheitsministerium aber auch durch die fortschreitende Digitalisierung der Abläufe. „Das kann Mitarbeiter von Routinetätigkeiten entlasten. Daran müssen wir noch weiter arbeiten.“ Schließlich ist „Patientensteuerung“ ein zentraler Punkt des Gesundheitswesens der Zukunft. „Ein zentrales Ersteinschätzungsverfahren würde bei der Notfallversorgung sehr helfen“, unterstrich Herrmann. Unerlässlich sei jedoch, dass Patientinnen und Patienten die Steuerungsvorgaben akzeptierten. „Dass Patienten so entscheiden, wie sie es heute tun, liegt auch an der Intransparenz des Systems.“ Auf ein





Auf dem Podium und mit dem Publikum diskutierten beim Westfälischen Ärztetag (v. l. n. r.) Jens Albrecht, Dr. Matthias Ernst, Gerhard Herrmann, Dirk Ruiss und Dr. Dirk Spelmeyer.

Steuerungssystem, war Herrmann sicher, würden sich die Bürgerinnen und Bürger einlassen, weil sie auf diese Weise schneller an den Ort gelangten, an dem sie mit ihrem individuellen Gesundheitsanliegen richtig seien.

### Gesundheitskompetenz nötig

„Jeder Mensch, der in unserem Land eine medizinische Versorgung braucht, muss diese auch in dem Moment bekommen, in dem er sie braucht.“ Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, rief den Zuhörerinnen und Zuhörern im Ärztehaus noch einmal das Versprechen in Erinnerung, auf das sich die Menschen verlassen, wenn sie mit einem Gesundheitsproblem oder dem Wunsch nach Beratung eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen. Doch Patienten müs-

»Unser Gesundheitswesen muss so organisiert sein, dass jeder, der medizinische Hilfe benötigt, sich darin zurechtfinden kann.«

sen den richtigen Ansprechpartner im Gesundheitswesen erst einmal finden. „Unser Gesundheitswesen muss so organisiert sein, dass jeder, der medizinische Hilfe benötigt, sich darin zurechtfinden kann.“ Nicht jeder verfüge indes über die Gesundheitskompetenz, die es für solche Orientierung braucht – zumal wenn es um „digitale Gesundheitskompetenz“ geht. Die sei, so zeigten aktuelle Studien, in Abhängigkeit von Bildung, Sozialstatus und Alter bei einem Großteil der Menschen eher gering ausgeprägt. „Wie nehmen wir die Menschen da mit?“

### „Wir brauchen wieder mehr Zeit“

Das deutsche Gesundheitswesen sei derzeit nicht so strukturiert, dass das Versprechen einer medizinisch hochwertigen Versorgung für alle eingehalten werden können. Denn es fehle eine effiziente Steuerung, die – Akzeptanz bei der Bevölkerung vorausgesetzt – die Menschen passgenau in die beste Versorgung weise. Wichtig zudem, so der Kammerpräsident: „Wir brauchen wieder mehr Zeit für Menschen, die wirklich krank sind. Diese Zeit haben wir Ärztinnen und Ärzte im Moment nicht.“

Wie haben andere europäische Länder die Aufgabe der Patientensteuerung gelöst? Dr. Gehle berichtete aus den skandinavischen Ländern, in denen der Staat die Organisation des steuerfinanzierten Gesundheitswesens übernehme und Hausärzte mit Koordinationsaufgaben betraut sind. In Frankreich gebe es langjährige Erfahrungen mit einem zunächst fast gescheiterten Primärarztmodell, das für Patienten eine verpflichtende Einschreibung (meist)

bei einem Hausarzt vorsehe. Allerdings gebe es in Frankreich immer weniger Hausärzte, sodass viele Patienten keinen „Médecin Traitant“ haben und dadurch höhere Eigenbeteiligungen zahlen müssten.

Dr. Gehle sprach sich deshalb für eine freiwillige Entscheidung zur Patientensteuerung aus. Wer sich an einen „Gatekeeper“ binde, solle verlässliche Koordination und schnellere Behandlungswege erhalten. Das könne man mit attraktiven Krankenversicherungstarifen für ein Steuerungsmodell verbinden.

### Delegation ärztlicher Leistungen

Ärztliche Arbeitszeit als zentrale Ressource könne zudem durch professionsübergreifende Teamarbeit und Delegation ärztlicher Leistungen besser eingesetzt werden. Die Ärztekammer unterstütze eine Neuordnung dieses Bereichs. Dazu müsse es allerdings eine klare Definition von Verantwortungsbereichen und den dafür notwendigen Qualifikationen geben. Ebenso klar war für Dr. Gehle: „Überbordende Bürokratie brauchen wir keinesfalls mehr.“

Das Resümee des Ärztekammerpräsidenten: Der demographische Wandel führt zu großem Fachkräftemangel, während gleichzeitig der Versorgungsbedarf der Bevölkerung steigt. Die hohe Nachfrage nach Versorgungsleistungen erzeugt Wartezeiten, die durch bessere Patientensteuerung vermieden werden könnten. Auch müssten Beratungs- und Versorgungsfälle künftig differenziert werden. Nicht jedes Versorgungsanliegen erfordere einen Arzt.

### Neues Finanzierungssystem

„Wir brauchen ein neues Finanzierungssystem für das Gesundheitswesen, das die sprechende und koordinierende Medizin mehr unterstützt“, lautete deshalb einer von Dr. Gehles Lösungsansätzen. Außerdem müsse die Delegation ärztlicher Leistungen ausgebaut und klar geregelt werden, wer welche Leistungen in Zukunft erbringen solle. Routineuntersuchungen müssten auf den Prüfstand, Präventionsanstrengungen verstärkt werden. Und schließlich: „Der Bevölkerung muss vermittelt werden, dass nicht alle medizinischen Leistungen, die möglich sind, immer sofort verfügbar sein können.“ Für die Ärzteschaft sah Dr. Gehle die Auf-



gabe, der Politik Lösungsvorschläge für die anstehenden Probleme zu machen: „Dann können wir die Menschen überzeugen.“

Was ist das derzeit größte Problem in der Patientenversorgung, was der passende Lösungsansatz? Bei der Podiumsdiskussion zum Abschluss des Westfälischen Ärztetages legten die Diskutanten ihre Sicht der Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven des Gesundheitswesens dar. Dabei überwog eine optimistische Haltung, die Schwierigkeiten könnten gelöst werden, fand Dr. Markus Wenning, der als Ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL die Diskussion moderierte, rasch heraus.

### „Versorgungsqualität darf nicht einbrechen“

Jens Albrecht, Vizepräsident der Pflegekammer NRW, sah in Zeiten des Fachkräftemangels alle Gesundheitsberufe in einem Boot. Die Versorgungsqualität, forderte er, müsse an erster Stelle stehen, sie dürfe nicht einbrechen. Deshalb sollten Assistenzberufe verstärkt in die Versorgung einbezogen werden, „damit Experten das tun können, was sie sollen: Experten sein“. Vernetzung sei der Lösungsansatz, so Albrecht. „Ich bin optimistisch, dass wir das hinbekommen. Wir haben keine andere Chance.“

### „Wir brauchen mehr Disruption“

Dr. Matthias Ernst, Vizepräsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, wollte das Wort „Krise“ nicht aussprechen – die Rahmenbedingungen seien nun einmal, wie sie sind, der Transformationsdruck und die Komplexität des Gesundheitssystems seien riesig. „Wie reformfähig sind wir?“, fragte Ernst in die Runde und versicherte, dass Krankenhäuser sich gerne an Reformen beteiligten, diese den Kliniken aber eher die Luft zum Atmen nähmen. „Wir brauchen wieder die Fähigkeit, agieren zu können.“ Die gegenwärtige Situation, warb Dr. Ernst, solle ruhig auch als Motor für mutige Entscheidungen verstanden werden. „Wir brauchen mehr Disruption.“

„Echten Willen zur Veränderung“ mahnte auch Gerhard Herrmann an. Er setzte sich für eine verbesserte Gesundheitskompetenz der Bevölkerung ein und brach eine Lanze für verstärkte Gesundheitsprävention – „dort müssen wir ansetzen“.

### Finanzen als drängendstes Problem

Dirk Ruiss sah die Finanzsituation der Gesetzlichen Krankenversicherung als drängendstes Problem. „Wenn wir die Finanzprobleme nicht lösen, werden auch Strukturreformen im Gesundheitswesen nichts helfen.“ Mit nachhaltiger Unterstützung aus Berlin rechnete der Leiter der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen des Verbandes der Ersatzkassen allerdings nicht. „Entweder es gibt Darlehen oder Lösungen werden auf die lange Bank geschoben.“

### Schon mitten in den Lösungsansätzen

Für Dr. Dirk Spelmeyer, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, stand der doppelte demographische Wandel mit gleichermaßen alternder Bevölkerung und alternder Ärzteschaft als zentrale Herausforderung fest. „Wir sind aber schon mitten in den Lösungsansätzen“, verwies Spelmeyer auf die Vorarbeiten, die die Vertragsärztinnen und -ärzte bereits geleistet hätten, indem sie beispielsweise die Digitalisierung ihrer Praxen vorangebracht hätten. Spelmeyer sah in besserer Patientensteuerung eine Lösung des Problems, was einerseits mit Technik-Einsatz, vor allem aber mit Verbindlichkeit auch auf Seiten der Patienten einhergehen müsse. Der Zugang zu Krankenhäusern und Praxen müsse besser kanalisiert werden. „Lassen Sie uns das in einer Region erproben“, warb er für ein westfälisch-lippisches Modell. Der Gesellschaft insgesamt müsse zudem klar werden, dass nicht mehr jede Gesundheitsleistung zu jeder Zeit verfügbar sei.

Dirk Ruiss formulierte die Prämissen aus Sicht des Ersatzkassenverbandes: Ärzteschaft und Krankenkassen sollten einen gemeinsamen Vorschlag für eine effiziente Patientensteuerung erarbeiten. Dabei gehe es nicht um Schuldzuweisungen wegen „falschen“ Verhaltens von Patienten. Ein Großteil der Versicherten habe Kontakt zu nicht mehr als fünf Ärzten pro Jahr. „Was will man da noch steuern?“ Schließlich, so Ruiss, müsse eine Steuerung der Patienten auf den tatsächlichen Gegebenheiten des Gesundheitssystems aufbauen. „Eine reine Fokussierung auf Hausärzte wird nicht helfen, wir müssen auch grundversorgende Fachärzte einbeziehen.“

Fast zwei Stunden währte die Diskussion über Probleme und Lösungsansätze. Als Moderator Dr. Markus Wenning zum Abschluss noch einmal fragte, mit welcher Grundhaltung seine Gäste in die Zukunft blicken, waren die Optimisten auf dem Podium mit vier zu eins in der Überzahl. Ganz anders fiel die Spontanumfrage im Publikum aus: Hier waren die allermeisten eher skeptisch, ob der Übergang in die Versorgung der Zukunft gelingen wird – genügend Gesprächsstoff für das „Get-together“ im Garten des Ärztehauses, mit dem der Westfälische Ärztetag auch in diesem Jahr ausklang.

Videos der Vorträge vom Westfälischen Ärztetag gibt es im Youtube-Kanal der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

[www.aekwl.de/waet](http://www.aekwl.de/waet)

# „Ein Mikrokosmos hinter hohen Mauern und Stacheldraht“

## Ärztliche Arbeit im Justizvollzugs Krankenhaus

Von David Brasse,  
Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

**F**ast 60 000 Menschen sind in Deutschland inhaftiert. Als bevölkerungsreichstes Bundesland hat Nordrhein-Westfalen auch den größten Justizvollzug mit ca. 14 000 Inhaftierten und 36 Justizvollzugsanstalten. Nach dem Strafvollzugsgesetz gilt das sogenannte Äquivalenzprinzip, das sich an den Vorgaben der Vereinten Nationen und des Europarats orientiert. Danach soll die Gesundheitsversorgung von Gefangenen in Qualität, Standard und Zugänglichkeit den Verhältnissen außerhalb des Vollzuges entsprechen.

Die medizinische Versorgung im Vollzug wird zum einen durch den medizinischen Dienst der Justizvollzugsanstalten, zu denen grundsätzlich auch Ärztinnen und Ärz-



Der Blick aus dem Fenster geht in NATO-Draht – nicht die einzige Besonderheit des Arbeitsplatzes von Linda Feuer und David Brasse im Justizvollzugs Krankenhaus. Fotos: privat

te mit Facharzttitel gehören, gewährleistet. Diese behandeln die Gefangenen vor Ort und sind je nach Größe der Justizvollzugsanstalt sehr unterschiedlich personell und apparativ besetzt. Daneben ist in allen 36 Justizvollzugsanstalten inzwischen auch der Einsatz von Telemedizin möglich. Das Justizvollzugs Krankenhaus NRW (JVK) in Fröndenberg stellt dabei als Krankenhaus eine besondere Justizvollzugsanstalt dar und ist das größte Justizvollzugs Krankenhaus Deutschlands. Es dient der stationären Ver-

sorgung von Inhaftierten, für die in einem externen Krankenhaus Bewachungspersonal abgestellt werden müsste, das dann in der jeweiligen JVA nicht zur Verfügung stünde. Die medizinische Versorgung im JVK profitiert durch einen Synergismus der Sicherheitsstrukturen einer Justizvollzugsanstalt und den Gesundheitsstrukturen eines Krankenhauses.

Das JVK beschäftigt sich auch routinemäßig mit in externen Krankenhäusern eher selten auftretenden Fragestellungen wie dem Umgang mit psychischen Erkrankungen, Suchtproblemen oder auch Infektionskrankheiten wie Hepatitis, HIV oder Tuberkulose. Darüber hinaus können bei inhaftierten Patientinnen oder Patienten in medizinischer Hinsicht auch Themen wie verminderte Tageslichtexposition oder Bewegungsmangel zu erörtern sein.

Sowohl in den Justizvollzugsanstalten als auch im JVK gilt für Inhaftierte nicht der Grundsatz der freien Arztwahl. Während der Inhaftierung sind die Gefangenen zwar nicht gesetzlich kranken- oder pflegeversichert. Die Behandlung erfolgt aber – dem Äquivalenzprinzip entsprechend – wie bei gesetzlich Versicherten nach den bekannten Grundsätzen „notwendig, ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich“.

Zusätzlich finden im JVK auch Forschung und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten statt. Seit Anfang des Jahres ist das JVK



Das Justizvollzugs Krankenhaus verbindet Sicherheitsstrukturen einer JVA mit den Strukturen stationärer Patientenversorgung.

auch akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Witten/Herdecke. Studierende können ihr Praktisches Jahr seitdem in den Bereichen Innere Medizin und Psychiatrie ableisten.

Im Interview gibt Linda Feuer einen Einblick in diese besondere Realität der Patientenversorgung. Sie ist in der Weiterbildung Anästhesiologie im JVK:

*Was hat Dich auf die Gefängnismedizin gebracht?*

**Feuer:** Wenn man nicht jemanden kennt, der jemanden kennt, der jemanden kennt, der als Anstaltsarzt/-ärztin oder in einem Justizvollzugs Krankenhaus arbeitet, hat man quasi keine Berührungspunkte mit diesem Arbeitsfeld. Da es keine eigene Facharztbezeichnung bzw. Zusatzbezeichnung „Gefängnismedizin“ gibt, ist dieser Bereich in der Lehre und Forschung völlig unterrepräsentiert. Ich selbst kenne den heutigen ärztlichen Direktor des Justizvollzugs Krankenhauses NRW in Fröndenberg, Dr. Jochen Woltmann, schon von Kindheitsbeinen an zufällig privat. Außerdem hat mich der Amboss-Podcast „Gefängnismedizin: Herausforderungen und Vorurteile“ mit Dr. Simone Dorn (JVA Frankfurt) aus dem Jahr 2022 inspiriert. In der Gefängnismedizin arbeiten Menschen, die vielleicht auch in ihrem



Serie



Denken etwas unkonventioneller sind und keine Scheu vor Straftäterinnen und -tätern haben. Man sollte keine Berührungängste zu Menschen haben, die wegen einer Straftat verurteilt worden sind.

*Was war ganz anders als in Deiner Erwartung?*

**Feuer:** Eigentlich bin ich ohne irgendwelche Erwartungen gestartet und durchweg positiv überrascht worden. Gerade in diesem Umfeld gewinnt man mit Offenheit und Vorurteilsfreiheit. Mich interessiert der Gesundheitszustand meiner Patientinnen und Patienten und nicht die Delikte. Mein Anspruch ist es, ihn oder sie genauso gut zu behandeln, wie ich es mir für meine eigene Familie und Freunde wünsche. Von meiner Persönlichkeit her, bin ich als angehende Anästhesistin eher der Sicherheitsmensch: Ich mag Checklisten und Struktur, was teils mit der Flexibilität kollidiert, die unsere Patientenklintel uns manchmal abverlangt.

*Mit welchem Vorurteil über den Vollzug möchtest Du aufräumen?*

**Feuer:** Oft kommt es aufgrund der Delikte im persönlichen Umfeld zur Frage, ob man sich nicht ständig Sorge um den eigenen Leib oder sogar das Leben macht. Ich fühle mich in meinem Arbeitsalltag sehr sicher, da Übergriffe die absolute Ausnahme darstel-

len. Für eventuelle Notfälle habe ich aber auch immer das sogenannte PNG (Personen-Notsignal-Gerät) dabei. Es ist aufgebaut wie ein Telefon, welches meinen Standort ortet und verschiedene Notfallmechanismen hat. Löse ich dieses aus, stehen mir in einer bedrohlichen Situation innerhalb weniger Sekunden zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zur Seite. Außerdem sind die Inhaftierten durch die Justizvollzugsbeamten und -beamtinnen gut durchgecheckt. Nicht nur die Leibesvisite bei Ankunft, sondern auch das Durchsuchen der Einträge zum Verhalten der Gefangenen aus der Voranstalt (Suizidalität, Gewaltpotential), sorgen für das akkurate Einschätzen der Patienten. „Draußen“ setzen viele Krankenhäuser mittlerweile Security-Dienste in den zentralen Notaufnahmen ein – wir haben diesen Schutz quasi rund um die Uhr.

*Wo musstest Du am Anfang umdenken bzw. wo unterscheidet sich Dein „intramuraler“ Alltag am meisten von dem „draußen“?*

**Feuer:** Medizinische Zusammenhänge in ganz einfacher Sprache, am besten eher bildlich zu erklären, war anfangs etwas schwierig für mich. Wir arbeiten häufig mit Menschen, die in Obdachlosigkeit leben und meist eine kurze oder auch gar keine Bildungshistorie haben. Bei ihnen ein gewisses Krankheitsverständnis oder -einsehen zu wecken, kann durchaus eine Herausforderung sein. Außerdem wird man mit teils dramatischen Einzelschicksalen konfrontiert, die ich so „außerhalb der Mauern“ bisher nicht erlebt habe. Ganz banal sind es natürlich auch das ständige manuelle Auf- und Zuschließen aller Türen im Haus. Zudem haben wir nie unsere Smartphones mit all den hilfreichen Medizin-Apps dabei. Diese ruhen aus Sicherheitsgründen im Schrank außerhalb des Arbeitsbereiches.

*Warum sollten junge Ärztinnen und Ärzte Gefängnismedizin machen?*

**Feuer:** Wer Freude an Basismedizin und -diagnos-



Am Justizvollzugskrankenhaus gibt es z. B. auch einen Experten im Bereich der Kriminologie, so auch für Tattoos: Die Tätowierungen geben wichtige Informationen zur Beteiligung in subkulturellen Milieus, diese können für eine Anamnese relevant sein. So können bestimmte Tätowierungen auf einen (früheren) Suchtmittelkonsum hinweisen oder für eine psychische Ausnahmesituation stehen, die der Patient durchmachen musste.



Das Justizvollzugskrankenhaus in Fröndenberg: Gefangene werden hier internistisch, psychiatrisch und chirurgisch(-anästhesiologisch) stationär behandelt und auch durch hinzugezogene Fachdisziplinen von extern – wie Neurologie, Zahnmedizin, HNO, Orthopädie oder auch Urologie und Gynäkologie – betreut, die selbst keine eigenen Betten auf Station verfügen, oder aufgrund der Spezialisiertheit nur an Zentren behandeln (MKG, Nuklearmedizin, Herzkatheterlabor).

tik sowie spannenden Einzelfällen hat, ist hier gut aufgehoben. Man kommt in Berührung mit Menschen am Rande unserer Gesellschaft und hat mehr Zeit für den Einzelnen. Wir profitieren von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen und flachen Hierarchien – Arbeiten auf Augenhöhe. Es ist ein enges interdisziplinäres Arbeiten nicht nur zwischen Ärzteschaft, Pflegenden, MTA/OTA, Physiotherapeutinnen und -therapeuten und nicht zuletzt Justizvollzugsbeamtinnen und -beamten. Gefängnismedizin käme zudem nicht ohne Sozialarbeit, christliche und islamische Seelsorger, Psychologinnen und Psychologen, Reinigungskräfte, Küchenteam und Verwaltungspersonal aus. Es ist ein Mikrokosmos hinter hohen Mauern und Stacheldraht mit besonderen Auflagen; daher bekommt man von den anderen Berufsgruppen mehr mit. Man schätzt sich gegenseitig und ist ein Team. Außerdem vergeht kein Tag, an dem wir nicht zumindest einmal schmunzeln oder herzlich über die Erlebnisse lachen können.



# Entlassung mit liegender Portnadel

Aus der Arbeit der Gutachterkommission

Von Marcus Ahlbach und Dr. Thomas Schmidt\*

Die Gutachterkommission hatte folgenden Fall zu entscheiden: Der Patient befand sich seit 2023 wegen eines primär cerebralen Lymphoms vom Typ des großzelligen B-Zell-NHL beim antragsgegnerischen Krankenhaus in chemotherapeutischer Behandlung. Im April wurde er geplant zur Fortführung des fünften Zyklus Chemotherapie stationär aufgenommen. Ein bei Aufnahme durchgeführter COVID-Antigentest und der nachfolgende PCR-Test erbrachten den Nachweis einer COVID-19-Infektion. Der Patient wurde daher stationär isoliert. Nach 14 Tagen wurde er aus der stationären Behandlung mit liegender Portnadel entlassen.

Am ersten und zweiten poststationären Tag stellte sich der Patient hausärztlich vor. Bei der zweiten Vorstellung wurde die Portnadel durch den Hausarzt des Patienten entfernt. Durch den Hausarzt wurden keine Anzeichen einer lokalen Infektion am Portsystem oder eines unsachgemäßen Zustandes der Nadel (wie z. B. fehlender Verschluss oder Pflasterverband) dokumentiert.

Vier Tage später befand sich der Patient andernorts in stationärer Behandlung. Dort wurden u. a. eine Sepsis bei Portinfektion und eine Thrombose der V. subclavia-axillaris-basilica links festgestellt. Es folgte eine Portexplantation. In den Blutkulturen und an der Katheterspitze fand sich *Staphylococcus aureus*. Zudem wurde eine Antikoagulationstherapie eingeleitet. Die COVID-PCR war weiterhin positiv, aber mit einem Ct-Wert > 30 als nicht mehr infektiös einzustufen. Im Juni 2023 verstarb der Patient in Folge eines septischen Multiorganversagens.

Die Antragstellerin, die Hinterbliebene/Erbin des Patienten, trug vor, es sei fehlerhaft gewesen, den Patienten mit liegender Portnadel zu entlassen. Dadurch sei es zu einer Thrombose und einer Kathetersepsis im linken Arm gekommen.

Der durch die Gutachterkommission beauftragte Gutachter und das Ärztliche Mitglied der Gutachterkommission stellten übereinstimmend fest, dass die Entlassung



Die Entlassung eines Patienten mit liegender Portnadel stand am Anfang eines Falles, in dem die Gutachterkommission unlängst zu entscheiden hatte. Foto: קאיניוץ הירמ – stock.adobe.com

des Patienten mit liegender Portnadel fehlerhaft war.

Der Gutachter ging davon aus, dass die Infektion sicher über das Portsystem erfolgt und exogener Genese war. Die Infektion habe sich zudem entweder bereits im stationären Bereich oder erst nach Entlassung ereignet. Sollte sich der Patient die Infektion bereits stationär zugezogen haben, so wäre diese durch das Personal des Antragsgegners fehlerhaft nicht erkannt worden. So oder so liege ein Behandlungsfehler vor, der ursächlich für die eingetretene Infektion, Thrombose und Kathetersepsis gewesen sei. Der Tod des Patienten beruhe allerdings sicher nicht auf der lokalen Infektion, sondern auf der COVID-Infektion.

Das Ärztliche Mitglied der Gutachterkommission konnte sich dieser Beurteilung nicht anschließen. Zum einen ging das Ärztliche Mitglied davon aus, dass die Infektion des Portsystems bei diesem Patienten aufgrund der Grunderkrankung, Chemotherapie und COVID-Infektion mit gleicher Wahrscheinlichkeit endogener Genese sein könne wie exogener. Zudem spreche dem Ärztlichen Mitglied zufolge gegen das Vorliegen einer im Zeitraum der stationären Behandlung er-

kennbaren lokalen Entzündung, dass der Patient zum Entlasszeitpunkt hämodynamisch stabil und fieberfrei war, das C-reaktive Protein am Tag vor der Entlassung nur noch gering (1,9 mg/dl) erhöht war im Vergleich zur Messung vier Tage zuvor (6,3 mg/dl) und dass durch den Hausarzt beim Entfernen der Portnadel zwei Tage nach der Entlassung keine Infektionsanzeichen dokumentiert wurden.

Im Ergebnis wurde die Kausalität der bei Entlassung nicht entfernten Portnadel für den eingetretenen Schaden durch die medizinischen Sachverständigen unterschiedlich beurteilt. Zudem erschienen beide Beurteilungen der Gutachterkommission im Bereich des denkbar realistisch Möglichen. Rechtlich trägt der Anspruchsteller die Beweislast dafür, dass der festgestellte Behandlungsfehler ursächlich für den eingetretenen gesundheitlichen Nachteil ist. Für den Nachweis des ursächlichen Zu-

\* Marcus Ahlbach ist Juristisches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Thomas Schmidt, Ltd. Oberarzt am St. Franziskus-Hospital Ahlen, ist Ärztliches Mitglied der Gutachterkommission

sammenhangs zwischen Behandlungsfehler und Gesundheitsschaden braucht es zwar keine mathematisch-naturwissenschaftliche 100-Prozent-Sicherheit. Erforderlich ist aber ein für das praktische Leben brauchbarer Grad an Gewissheit, der vernünftigen Zweifeln Schweigen gebietet, ohne diese völlig auszuschließen. Sofern vernünftige Zweifel hinsichtlich der Kausalität verbleiben, gehen diese zu Lasten des Geschädigten/Anspruchstellers.

Vor diesem Hintergrund und ausgehend von der übereinstimmenden Beurteilung der medizinischen Sachverständigen, dass der Eintritt der Infektion sowohl vor als auch nach der Entlassung zumindest denkbar war, war für die Gutachterkommission rechtlich entscheidend, ob davon auszugehen ist, dass im Zeitraum der stationären Behandlung Anzeichen einer Infektion vorgelegen haben müssen, die dann durch das Personal des Antragsgegners nicht erkannt worden sind. Denn wenn dies nicht der Fall gewesen sein sollte, wäre jedenfalls der erforderliche (zweifelsfreie) Nachweis der Kausalität

nicht erbracht. Auf die Frage, ob die Infektion exogener oder endogener Genese war, kam es für die Haftungsfrage dagegen nicht entscheidend an. Diese Frage konnte die Gutachterkommission daher offenlassen.

Nach den Feststellungen des Ärztlichen Mitglieds hatte die Gutachterkommission begründete Zweifel daran, dass bei Entlassung erkennbare Anzeichen einer lokalen Infektion vorgelegen haben. Das Ärztliche Mitglied hatte bereits zur Begründung seiner Beurteilung auf die Behandlungsdokumentation verwiesen, aus der sich der klinische Zustand des Patienten und die Entzündungswerte nachvollziehen ließen. Auch der Umstand, dass durch den Hausarzt bei den beiden Untersuchungen am ersten und zweiten poststationären Tag keine Infektionszeichen dokumentiert wurden, insbesondere nicht, obwohl bei der zweiten Untersuchung die Portnadel entfernt wurde, spricht nach Ansicht der Gutachterkommission dafür, dass zu diesen Zeitpunkten tatsächlich keine Entzündungszeichen vorlagen. Nach Auffassung der Gutachterkommission hätten dabei

vorhandene Anzeichen einer lokalen Entzündung auffallen müssen und wären dann dokumentiert worden. Wenn bei Entfernung der Portnadel keine Infektionszeichen vorlagen, bestanden diese aber auch sehr wahrscheinlich bei Entlassung nicht. Auch die Werte und der Zustand des Patienten vor Entlassung aus der stationären Behandlung ließen erhebliche Zweifel daran aufkommen, dass damals erkennbare lokale Infektionszeichen vorlagen. Vor diesem Hintergrund konnte die Gutachterkommission nicht frei von vernünftigen Zweifeln feststellen, dass die eingetretene Thrombose und die Infektion auf einem Behandlungsfehler der Ärzte des Antragsgegners beruhen.

Im Ergebnis konnte die Gutachterkommission eine Ursächlichkeit der fehlerhaft nicht entfernten Portnadel für die eingetretenen gesundheitlichen Nachteile des Patienten nicht zweifelsfrei feststellen. Somit konnte auch nicht festgestellt werden, dass der Antragsgegner für den eingetretenen Schaden haftet.

## DESTATIS untersucht Kostenstrukturen von Arztpraxen

Teilnehmende Praxen werden mit Zufallsstichprobe ausgewählt – Auskunft ist verpflichtend

Das Statistische Bundesamt (DESTATIS) führt auf der Grundlage des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik im Herbst eine repräsentative Untersuchung zur Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeuten durch. Die Erhebung bezieht sich auf das Jahr 2024. Ziel der Erhebung ist es, die in den Praxen erzielten Einnahmen und die dafür erforderlichen Aufwendungen sowie deren Zusammensetzung darzustellen.

Die für die Erhebung auskunftspflichtigen Praxen werden mittels einer Zufallsstichprobe ausgewählt. Um dabei die Belastung möglichst gering zu halten, werden bundesweit höchstens sieben Prozent der Praxen befragt. Das Ergebnis wird dann auf die Gesamtheit aller Praxen hochgerechnet. Um zuverlässige und aktuelle Ergebnisse zu gewinnen, die den hohen Anforderungen an die Qualität und Aktualität der Daten genü-

gen, sieht das Gesetz für diese Erhebung eine Auskunftspflicht vor.

Die Ergebnisse dienen u. a. der Erstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern. Sie eröffnen aber auch den Praxen selbst die Möglichkeit, betriebswirtschaftliche Vergleiche durchzuführen und damit Ansatzpunkte für Rationalisierungs- oder Verbesserungsmaßnahmen zu erkennen. Die entsprechenden Heranziehungsbescheide mit den Zugangsdaten zu den Online-Fragebogen werden vom Statistischen Bundesamt im Oktober 2025 versandt. Die Online-Fragebogen sind dann innerhalb einer Frist von vier Wochen auszufüllen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für den Sommer 2026 geplant.

Sofern sich Fragen zu der Erhebung ergeben, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

des Statistischen Bundesamtes gerne zur Beantwortung zur Verfügung. Informationen zur Methodik der Kostenstrukturserhebung im medizinischen Bereich einschließlich Direktlinks auf Ergebnisse der letzten Erhebung gibt es unter [www.destatis.de/kme](http://www.destatis.de/kme)

Zum Erhebungsstart im Oktober 2025 finden sich Informationen zur aktuellen Erhebung, zum Beispiel zu den erforderlichen Angaben (Musterfragebogen) sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Kostenstruktur-erhebung im medizinischen Bereich unter [www.destatis.de/kme-portal](http://www.destatis.de/kme-portal)

Das Statistische Bundesamt dankt bereits vorab allen beteiligten Praxen für ihre Mithilfe bei der Erhebung.



# Langzeitnachsorge für Krebsüberlebende

Neues Angebot der Akademie ermöglicht erstmals umfassende und strukturierte Fortbildung

Von PD Dr. Magdalena Balcerek und Prof. Dr. Judith Gebauer, Universitätsklinikum Leipzig, und Prof. Dr. Thorsten Langer, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck

In Deutschland leben schätzungsweise fünf Millionen Personen, die eine Krebserkrankung mindestens fünf Jahre überlebt haben (1). Diese häufig als Cancer Survivors bezeichnete Gruppe hat allerdings ein lebenslang erhöhtes Risiko für gesundheitliche und psychosoziale Spätfolgen als Folge der Krebserkrankung und -behandlung. Diese können nicht nur die tägliche Funktion

und Lebensqualität beeinträchtigen, sondern erhöhen auch das Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko. So zeigten Survivors eine höhere kumulative Inzidenz chronischer Gesundheitsprobleme als die gleichaltrige Allgemeinbevölkerung, wobei häufig mehrere Organsysteme betroffen sind und die kumulative Spätfolgenlast mit Abstand zur Therapie zunimmt (2, 3).

Aktuelle Leitlinien wie die S2k-Leitlinie 025-003 „Langzeit - Nachsorge von Krebskranken Kindern und Jugendlichen – Vermeiden,

Erkennen und Behandeln von Spätfolgen“, empfehlen daher eine lebenslange, risikoadaptierte „Langzeitnachsorge“, welche über die onkologische Rezidiv-fokussierte „Akutnachsorge“ (in der Regel fünf bis zehn Jahre) hinausgeht. Hierdurch soll Spätfolgen vorgebeugt, diese frühzeitig erkannt und behandelt werden. Bislang ist die Langzeitnachsorge in Deutschland jedoch nicht flächendeckend und standardisiert umgesetzt (4); zudem fehlen insbesondere für bei Erstdiagnose ältere Krebspatientinnen und -patienten evidenzbasierte Emp-

©jttawit.21 – stockadobe.com

## Curriculare Fortbildung

### Cancer Survivorship Care

Behandlung und Betreuung von Langzeitüberlebenden einer Krebserkrankung

#### Blended-Learning-Webinar

Diese Fortbildung wird als Webinar mit letztem Kurstag in physischer Präsenz (Option 1) oder als komplett digitales Webinar (Option 2) angeboten:

**Option 1:** 12 UE eLearning/17 UE virtuelle Präsenz/8 UE physische Präsenz

oder

**Option 2:** 12 UE eLearning/25 UE virtuelle Präsenz



#### Termine:

Mittwoch, 12.11.2025, 17.00–20.15 Uhr (Webinar)

Mittwoch, 19.11.2025, 17.00–20.15 Uhr (Webinar)

Freitag, 21.11.2025, 15.00–20.00 Uhr (Webinar)

Mittwoch, 26.11.2025, 17.00–20.15 Uhr (Webinar)

Samstag, 29.11.2025, 09.00–17.30 Uhr (Option 1: Präsenz/Münster oder Option 2: Webinar)

#### Ort:

48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214  
Webinar auf der Lernplattform ILIAS

Jeder Teil der Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 49 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

#### Teilnahmegebühr:

€ 875,00 Mitglied der Akademie

€ 995,00 Nichtmitglied der Akademie

€ 740,00 Arbeitslos/Elternzeit

#### Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Marcel Thiede, Tel. 0251 929-2211  
marcel.thiede@aeakwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



Option 1  
Kurs-ID 5827



Option 2  
Kurs-ID 6029



fehlungen zur langfristigen, risikoadaptierten Vorsorge.

Um die Versorgungslücke zu schließen, wurden in den letzten Jahren zunehmend Strukturen implementiert (5). Diese widmeten sich bislang vor allem Überlebenden einer Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter (5) (6), werden aber zunehmend auch für junge Erwachsene (7) und spezifische Entitäten (8) aus- und aufgebaut. Hierbei ist die Stärkung der transsektoralen und interdisziplinären Versorgung essentiell, um eine evidenzbasierte, leitliniengerechte Versorgung zu gewährleisten: Da Spätfolgen unterschiedliche Organsysteme betreffen können, sind verschiedene Fachdisziplinen in die Versorgung von Survivors eingebunden bzw. potentiell mit von Spätfolgen betroffenen Langzeitüberlebenden im Rahmen ihrer Arbeit konfrontiert.

Sowohl Onkologinnen und Onkologen als auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte geben allerdings in Umfragen Unsicherheiten im Umgang mit Spätfolgen und der psychischen Betreuung von Survivors, Unkenntnis in Hinblick auf standardisierte Nachsorgepläne sowie den Wunsch nach einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Versorgerinnen und

Versorgern und nach Fortbildungsmöglichkeiten an (9).

### Fortbildung online und in Präsenz

Um die Erkenntnisse der letzten zwei Jahrzehnte strukturiert in die klinische Praxis zu integrieren, bedarf es der Einbindung von Cancer Survivorship-Themen in die medizinische Aus- und Weiterbildung. Mit der curricularen Fortbildung „Cancer Survivorship Care“ bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL im Herbst Versorgerinnen und Versorgern von Krebsüberlebenden erstmalig die Möglichkeit, sich umfassend und strukturiert fortzubilden: Die sowohl asynchrone Online- als auch (Web-)Präsenz-Veranstaltung umfasst 37 Unterrichtseinheiten und widmet sich in sieben Modulen einer Einführung (Relevanz von Spätfolgen, Nachsorgeempfehlungen und -strukturen), spezifischen Spätfolgen (Sekundär-Neoplasien sowie neurologische, psychologische, gynäkologische, urologische, endokrinologische, kardiale, HNO-ärztliche, pulmonale, gastrointestinale und hepatische, nephrologische, muskuloskeletale, dermatologische und orale Spätfolgen), Entitäten- und therapiespezifischen Aspekten, und sozialer Teilhabe. Sie bietet die Chance praktischer fallbasierter, interdisziplinärer Diskussionen.

### Referenzen

- (1) Arndt V. „Cancer survivorship“ in Deutschland – Epidemiologie und Definitionen. Forum. 2019;34:158-64.
- (2) Bhakta N, Liu Q, Ness KK, Baassiri M, Eissa H, Yeo F, et al. The cumulative burden of surviving childhood cancer: an initial report from the St Jude Lifetime Cohort Study (SJLIFE). Lancet. 2017;390(10112):2569-82.
- (3) Sleimann M, Balcerk M, Cytera C, et al. Implementation of a clinical long-term follow-up database for adult childhood cancer survivors in Germany: a feasibility study at two specialised late effects clinics. J Cancer Res Clin Oncol. 2023;149(14):12855-66.  
Vos JAM, Wollersheim BM, Cooke A, Ee C, Chan RJ, Nekhlyudov L. Primary care physicians' knowledge and confidence in providing cancer survivorship care: a systematic review. Journal of Cancer Survivorship. 2024;18(5):1557-73.
- (4) Balcerk M, Baust K, Grabow D, et al. Finanzierung der Langzeitnachsorge nach Krebs im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter. Onkologie (2025). <https://doi.org/10.1007/s00761-025-01814-0>
- (5) Schmidt H, Baust K, Calaminus G, et al. Effectiveness of structured, multidisciplinary long-term care for pediatric cancer survivors: protocol of the multicenter, randomized-controlled AELKI study. Trials. 2024;25(1):597.
- (6) <https://www.nachsorge-ist-vorsorge.de>
- (7) <https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/medizinische-klinik-2/Seiten/Arbeitsgruppe-Cancer-Survivorship-neu.aspx>
- (8) [https://frauenklinik.charite.de/leistungen/survivorship\\_sprechstunde](https://frauenklinik.charite.de/leistungen/survivorship_sprechstunde)
- (9) Otth M, Kroiss-Benninger S, Scheinemann K. Aftercare of Childhood Cancer Survivors in Switzerland-The General Practitioner Model. J Adolesc Young Adult Oncol. 2024.



Verstärken Sie Ihr Praxisteam

Kompetente Entlastung durch die qualifizierte Entlastende Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)



Entlastende Versorgungsassistenz

EVA

EVA-hausärztlich  
EVA-fachärztlich

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel. 0251 929-2225 / -2238 oder per E-Mail [fortbildung-mfa@aeawl.de](mailto:fortbildung-mfa@aeawl.de)





# ÄKWL-Vorstand fordert 6000 neue Medizin-Studienplätze

Gehle: „Seit fast zwei Jahrzehnten rufen wir nun nach mehr Studienplätzen“

Von Volker Heiliger, ÄKWL

In den Krankenhäusern und Praxen herrscht ein eklatanter Mangel an ärztlichen Fachkräften, der aus Sicht der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) immer stärker die Patientenversorgung gefährdet. Gründe dafür sieht die Kammer jedoch nicht vorrangig in zu langwierigen Gleichwertigkeitsprüfungen von ausländischen Medizin-Abschlüssen oder zu schwierigen Fachsprachen- und Kenntnisprüfungen, für die die Kammer zuständig ist. Aktuelle Berichterstattungen hatten diese Themen aufgegriffen.

## An Bewerbern mangelt es nicht

Vielmehr fordert der Vorstand der ÄKWL erneut, die seit der Wiedervereinigung gestrichenen ca. 6000 Studienplätze für Humanmedizin umgehend wieder einzurichten. An Bewerberinnen und Bewerbern mangle es nicht, so ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle: „Potentielle Nachwuchskräfte stehen genug in den Startlöchern.“

Gehle weiter: „Seit fast zwei Jahrzehnten rufen wir nun nach mehr Studienplätzen. Die Lage ist ernster denn je.“ Sowohl im Bereich der Niederlassung als auch in den Krankenhäusern fehlten Ärztinnen und Ärzte in der Patientenversorgung, was auch negative Auswirkungen auf die ärztliche Weiterbildung zum Haus- oder Facharzt habe. Entsprechende Arztsitze könnten nicht nachbesetzt werden, so Gehle.



Der Vorstand der Ärztekammer fordert mehr Medizin-Studienplätze, um dem eklatanten Mangel an ärztlichen Fachkräften entgegenzuwirken.  
Bild: ©WavebreakMediaMicro — stock.adobe.com

## Länder wehren sich gegen „Brain drain“

Es dürfe auch nicht weiterhin sein, dass Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland abgeworben werden, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten hierzulande aufrecht erhalten zu können. Denn diese würden in ihren Herkunftsländern fehlen, wobei manche Länder sich bereits gegen solches Ausbluten durch den „brain drain“ wehrten. Zumal auch die Anerkennung der ausländischen Abschlüsse insbesondere aus Nicht-EU-Staaten durch die Bezirksregierung eine gewisse Zeit der Prüfung in Anspruch nehme. Auch deshalb blieben Arztsitze oder Arztstellen weiter unbesetzt.

## Prüfungstermine rasch verfügbar

Gegen den Vorwurf, die ÄKWL hemme den Zugang von ausländischen Ärztinnen und Ärzten durch zu hohe Hürden bei den vorgeschriebenen Fachsprachen- oder Kenntnis-

prüfungen, wehrt sich der Kammerpräsident und verweist auf die Statistik: Termine für Kenntnisprüfungen sind im Regelfall innerhalb von sechs Wochen, in Einzelfällen auf Wunsch auch innerhalb von drei Wochen möglich. In den zurückliegenden Jahren hat jeder zweite Prüfling die Kenntnisprüfung auf Anhieb im ersten Versuch geschafft. Für die andere Hälfte ist ein weiterer, gegebenenfalls auch ein dritter Versuch notwendig, um die von Rechts wegen geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Ausübung des ärztlichen Berufs erforderlich sind, unter Beweis zu stellen. 2024 haben lediglich sechs Prüfungskandidatinnen und -kandidaten dieses Prüfungsziel in Nordrhein-Westfalen nicht erreicht.

„Für 95 Prozent der Ärztinnen und Ärzte mit einem in einem Drittstaat erworbenen Examen stellt sich also nach einem der möglichen Prüfungsversuche der Erfolg ein“, so Gehle abschließend.

# Wenn von der einen auf die andere Sekunde „das Licht ausgeht“

Behandlungsoptionen beim akuten Zentralarterienverschluss der Netzhaut

Von Dr. Udo Hennighausen, Dr. Dr. Carsten Grohmann, Dr. Létitia Friederichs und PD Dr. Larissa Lahme\*

Bislang konnte keine allgemeinverbindliche Empfehlung zur Behandlung des Verschlusses der Zentralarterie der Netzhaut des Auges (Zentralarterienverschluss, ZAV) oder eines Arterienastes der Netzhaut (AAV) gegeben werden (Tab. 1). Nach dem derzeitigen Stand des Wissens werden der Lyse-Therapie mit Alteplase/Tenecteplase gute Chancen eingeräumt; diese Therapie befindet sich aber noch in der Testphase einer multi-zentrischen Studie, „REVISION-Trial“ genannt. Im Großbereich Münster nimmt die Universitäts-Augenklinik Münster, Leitung Prof. Nicole Eter, an dieser Studie teil.

## Lyse-Therapie rasch einleiten

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, kann man mit dieser Lyse-Therapie nur dann mit einem Erfolg rechnen, wenn sie innerhalb von 4,5 Stunden nach Beginn der Symptomatik erfolgt – in Analogie zum akuten ischämischen Schlaganfall („time is brain“). Auch wenn bislang keine evidenzbasierte Therapie des ZAV definiert ist, sind zwei Tatsachen zu beachten, die nach einem ZAV eine umgehende Untersuchung/Behandlung auf einer Stroke-Unit dringend angezeigt sein lassen:

- In circa 5 Prozent der Fälle mit ZAV liegt eine entzündliche Genese im Sinne einer Arteriitis temporalis (cranialis) vor. In einem derartigen Falle ist eine hochdosierte Behandlung mit Kortison erforderlich, um der Gefahr einer Erblindung auch des anderen Auges entgegenzuwirken.



Dr. Dr. Carsten Grohmann sprach im Rahmen des 6. Retina-Updates in Münster.

Foto: Udo Hennighausen

- Bei circa 30 Prozent aller Patienten mit akutem ZAV findet man klinisch stumme Hirninfarkte; zudem ist die Gefahr erhöht, in zeitlichem Zusammenhang mit einem ZAV einen ischämischen Schlaganfall zu erleiden.

## Frühes Erkennen des ZAV ist der Schlüssel

Der Schlüssel für die Versorgung von Patienten mit einem ZAV besteht im frühen Erkennen des akuten ZAV und liegt somit bevorzugt in den Praxen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. Die Beantwortung von drei Fragen, gestellt an den Patienten oder an die den Patienten betreuende Person, sei es in der Praxis oder per Telefon, ist für die Früherkennung eines

### Tab. 1: Differenzialdiagnose der Symptomatologie einer akuten Erblindung oder massiven Sehverschlechterung, aus Patientensicht beschrieben

- Akuter **Verschluss der Zentralarterie** des Auges (ZAV): Von einer Sekunde auf die andere wird es vor einem Auge dunkel bis schwarz.
- Akuter **Verschluss eines Astes der Zentralarterie** des Auges (AAV): Von einer Sekunde auf die andere verschwindet vor einem Auge ein Ausschnitt des Sehfeldes, dieser wird dunkel bis schwarz.
- **Amaurosis fugax** (flüchtige Erblindung): Kurzzeitiger Verlust des Sehens (Schwarzwerden) auf einem Auge (u. U. auch beiden Augen), kann der Vorbote eines ZAV sein.
- **Netzhaut-Glaskörper-Blutung**: Rötlich-Dunkelwerden vor einem Auge, nicht unbedingt das ganze Sehfeld betreffend, nicht unbedingt von einer Sekunde auf die andere.
- **Akute feuchte Makuladegeneration/Makulablutung**: Verschwommener, evtl. dunkelroter bis schwarzer Fleck zentral in der Mitte des Sehfeldes, der Rand bleibt frei, evtl. Verzerrtsehen.
- **Ischämie des Sehnervs**: Akute Sehverschlechterung unterschiedlichen Ausmaßes auf einem Auge.
- **Apoplex (Stroke)** im Bereich der **Sehbahn** oder der **Sehrinde**: Akute, erst einmal bleibende Sehverschlechterung zu/auf einer Seite (beide Augen betreffend), z. B. Blick wie durch „gesprungenes“ Glas oder ein dunkler Schatten auf einer Seite (verschwindet erst nach Wochen/Monaten, das Sehen in diesem Bereich kommt nicht unbedingt wieder).
- **Migräne („Augen-Migräne“)**: Flimmern, Flackern, Zickzack-Linien, evtl. bunt, meistens vor beiden Augen, oft nach einer Seite hin (homonym), wandert über das Sehfeld, spätestens nach 1 Stunde wieder verschwunden.
- **Netzhautablösung (Ablatio retinae)**: Ein Schatten schiebt sich von der Seite, oben oder unten in das Sehfeld (innerhalb von Stunden, eher Tagen).

\* Dr. Udo Hennighausen, Augenarzt, Altersmedizin (Hamburg)  
 Dr. Dr. Carsten Grohmann, Augenarzt (Augenklinik des UKE Hamburg)  
 Dr. Létitia Friederichs, Augenärztin (Univ.-Augenklinik Münster)  
 PD Dr. Larissa Lahme, Augenärztin (Univ.-Augenklinik Münster)  
 Korrespondenzadresse:  
 E-Mail: augenlinik-studien@ukmuenster.de



Zentralarterienverschlusses notwendig (Tab. 2).

Unter dem Titel „Von der Dunkelheit ins Licht? Daten multizentrischer Studien zum ZAV“ stellte Dr. Carsten Grohmann (Augenklinik des UKE Hamburg) den aktuellen Stand der Ergebnisse der Studien zum ZAV im Rahmen des 6. Retina-Updates in Münster (Westfalen) am 30. August dieses Jahres vor.

### Drei Studien

Grohmann berichtete über die Ergebnisse von drei Studien: TenCRAOS (Tenecteplase in Central Retinal Artery Occlusion Study) wurde überwiegend in den skandinavischen Ländern durchgeführt, sowohl Tenecteplase als auch ASS 300 mg wurden mit einem Placebo verglichen. Es zeigte sich im Studiensetting keine Evidenz dafür, dass Tenecteplase (TNK) effektiver ist als ASS 300 mg. Ein Todesfall (intrazerebrale Blutung) in der TNK-Gruppe wurde verzeichnet.

In der étude THEIA (THrombolysis in acute central retinal Artery occlusion) ergab sich im Studiensetting ebenfalls keine Evidenz dafür, dass Alteplase effektiver ist als ASS. Es zeigte sich jedoch für ASS 300 mg eine höhere Rate der Verbesserung als erwartet.

Für die Ergebnisse beider Studien könnte die vergleichsweise geringe Anzahl von Probanden von Bedeutung gewesen sein. Für die REVISION-Studie ist die Augenklinik des UKE Hamburg mit federführend – zu Anfang wurde Alteplase mit einem Placebo verglichen, es wurde aber auf TNK umgestellt (Protokoll der REVISION-Studie: <https://doi.org/10.1177/17474930241248516>). Das Setting dieser Studie beinhaltet ein weiterreichendes Spektrum an Biomarkern als die beiden vorgenannten Studien, so auch eine transorbitale Ultraschalluntersuchung zur Entdeckung eines retrobulbär in der Arteria centralis retinae liegenden Embolus („spot sign“).

### Fazit und Ausblick

Derzeit ist keine evidenzbasierte Therapie des ZAV verfügbar, somit ist eine Lyse-Behandlung des ZAV immer noch eine Off-label-Therapie. Eine rege weitere Teilnahme an der REVISION-Studie ist wünschenswert, da eine belastbare (vorläufige) Bewertung erst nach der geplanten Interimsanalyse sowie der Auswertung der umfangreichen additiven Untersuchungen möglich ist – und nur so langfristig eine evidenzbasierte Therapieoption entwickelt werden kann. Auch aus diesem Grunde empfehlen die in die Studie eingebundenen Verantwortlichen eine intensiviertere Verbreitung des

#### Tab. 3: Regionale Ansprechdaten beim Vorliegen eines akuten ZAV/AAV

Besteht der dringende Verdacht auf einen akuten ZAV oder AAV im Zeitfenster < 4,5 h, sollte im **Einzugsbereich der Universitäts-Augenklinik Münster** eine sofortige Anmeldung des Patienten in der **Notfallambulanz der Augenklinik** erfolgen unter

**Tel. 0251 83-56001**

Wissens um diese Behandlungsmöglichkeit, auch um nach Möglichkeit noch mehr Patienten für den Einschluss in die REVISION-Studie zu gewinnen (Tab. 3).

#### Tab. 2: Notwendige, richtungsweisende Fragen zum Erkennen des akuten Verschlusses der Zentralarterie der Netzhaut des Auges (ZAV), aber auch des akuten Astararterienverschlusses (AAV)

Zur Früherkennung des ZAV/AAV müssen nachstehende Fragen gestellt werden:

1. Fand die massive Sehverschlechterung innerhalb von Sekunden statt? Um wieviel Uhr ungefähr ist dieses passiert?
2. Existiert (ist jetzt) ein dunkler Schatten auf dem ganzen betroffenen Auge (vor dem Auge, welches nichts mehr sieht) und konnten Sie mit diesem Auge vorher gut sehen?
3. Wurde die Sehverschlechterung auch bemerkt, wenn beide Augen offen waren? Wenn ja, um wieviel Uhr ungefähr ist Ihnen dieses zum ersten Mal aufgefallen?

**Wenn die Fragen 1 und 2 mit Ja beantwortet werden, besteht ein dringender Verdacht auf einen arteriellen Verschluss der Zentralarterie oder einer Astararterie der Netzhaut → „Sofortige Vor-**

**stellung in einer Rettungsstelle eines Krankenhauses mit Augenklinik und Neurologie mit „Stroke Unit“ (Tab. 3).**

(Frage 3 ist additiv und gibt im Rahmen der augenärztlichen Notfalluntersuchung eine ergänzende Information über das vorhandene Zeitfenster.)

Wird die Verdachtsdiagnose eines akuten ZAV in einer Augenarztpraxis gestellt, muss die verantwortliche Ärztin/der verantwortliche Arzt sofort informiert werden, eine ophthalmologische Notfalldiagnostik sollte gegebenenfalls bereits durch eine trainierte Fachkraft eingeleitet werden: Visus, Swinging Flashlight Test, Spaltlampenmikroskopie des vorderen Augenabschnitts sowie des zentralen Augenhintergrundes und die Messung des Augeninnendruckes. Falls möglich, sollte darüber hinaus auch die optische Kohärenztomographie (OCT) der Netzhaut durchgeführt werden, im Sinne der Notfallversorgung, nicht als IGeL, sondern „pro bono“.

(in Anlehnung an Prof. Maximilian Schultheiss, München, und Prof. Martin Spitzer, Hamburg, <https://link.springer.com/article/10.1007/s00347-021-01468-4>)

# „Emanzipation fängt im Kleinen an“

Dülmener Kinderärztin Dr. Nuray Öрге kämpft seit Jahrzehnten für Frieden, Toleranz und Chancengleichheit

Von Silke Niemann, ÄKWL

Was hast du heute für die Menschheit getan?“ – das fragte ihre Großmutter immer wieder und diese Frage brannte sich tief in Dr. Nuray Örges Herz ein. Die Frage war Kompass und Motor zugleich. Mit elf Jahren kam Nuray Öрге als Tochter einer Migrantenfamilie nach Deutschland. Heute blickt die Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin aus Dülmen auf eine bewegte Zeit zurück – vor allem aber auf jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für Frieden, Toleranz und Chancengleichheit.

Als ihre Mutter Anfang der 1970er Jahre als Zahnärztin in Deutschland angeworben wurde, kam Nuray Öрге ohne Deutschkenntnisse von Istanbul nach Hanau am Main. „Du musst gut sein“, gab ihr die Mutter jeden Tag mit auf den Weg. Denn obwohl sie als approbierte Zahnärztin eine gefragte Arbeitskraft in Deutschland war, blieb ungewiss, wie lange für die Mutter ihre Arbeitserlaubnis bestehen bliebe. „Wir hatten stets einen gepackten Koffer unter dem Bett“, erinnert sich Dr. Nuray Öрге an ihre langjährige Sorge, in die Türkei zurückkehren zu müssen. Mit



Ihr Wirken endete nicht an der Praxistür: Dr. Nuray Öрге war von 1993 bis 2024 als niedergelassene Kinder- und Jugendärztin in Dülmen tätig.

Gründung der mütterlichen Zahnarztpraxis in einem unterversorgten Gebiet am Rande des Sauerlandes wechselte das junge Mädchen auf ein Gymnasium in Hagen und machte 1980 das Abitur mit Bestnote. Es folgte ein Studium der Humanmedizin in Münster mit Famulaturen in Istanbul, Anatolien und Indien, wo sie früh dem Leid unterversorgter Bevölkerungsgruppen begegnete. „Ich arbeitete morgens im Lepros-Hospital in Neu-Delhi und begleitete abends Geburten bei Hausbesuchen“, berichtet Nuray Öрге von ihren beruflichen Anfängen in der Medizin und einer Zeit, die ihren Lebensweg nachhaltig

prägte. Bei einem Besuch in Istanbul kam es zu einer schicksalhaften Begegnung mit Prof. Dr. Türkan Saylan, einer türkischen Ärztin und international anerkannten Expertin für Lepra. „Professor Saylan galt als Mutter Teresa der Türkei.“

1986 schloss sie ihr Studium mit dem medizinischen Staatsexamen in Münster ab und erhielt die ärztliche Approbation. Danach anschließend nahm sie in der Märkischen Kinderklinik Hamm nicht nur ihre Facharztweiterbildung auf, sondern setzte das ehrenamtliche Engagement mit Ausdauer und Herz fort. Als Muttersprachlerin öffnete sie vielen türkischen Familien den Zugang zu medizinischer Beratung in der Klinik, verschaffte ihnen Gehör und initiierte Mütterberatungen über soziale und gesundheitliche Aspekte in der Pädiatrie. Drei Jahre später wechselte Nuray Öрге in die Neuropädiatrie der Universitätskinderklinik Münster. 1991 erhielt sie ihre Anerkennung als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und ließ sich

zwei Jahre später in Dülmen in eigener Praxis nieder. Mehr als 30 Jahre lang kümmerte sie sich dort um Kinder, Jugendliche und ihre Familien – ihr Wirken ging jedoch weit über die Praxisarbeit hinaus.

Die Liste ihres ehrenamtlichen Engagements ist lang: 1996 gründete sie in Dülmen den Verein zur zeitgemäßen Lebensweise Kreis Münsterland e. V. (später NRW), um vor allem Frauen und Mädchen in Deutschland und in der Türkei eine Möglichkeit zu geben, ihren Bildungsweg selbst zu bestimmen, bessere Chancen für ihre Bildung zu



1999 wurde die Türkei von schweren Erdbeben getroffen – Dr. Nuray Öрге (hintere Reihe 2. v. r.) und Prof. Dr. Türkan Saylan (r.) unterstützten mit Tatkraft und Spendengeldern u. a. den Wiederaufbau von Grundschulen vor Ort.

erhalten und eine Zukunftsperspektive zu bekommen. Öрге gründete mit Spendengeldern Mädchenwohnheime, Grundschulen und Studierendenheime im Erdbebengebiet von Izmit sowie Vorschulkindergärten in Anatolien, hielt Migrationsvorträge, half, Impflücken in deutschen sozialen Brennpunkten zu schließen, förderte mit Stipendien vor allem Mädchen aus den ärmsten und schwächsten Regionen der Türkei und kämpfte für die Chancengleichheit – bis heute. In Anerkennung ihres besonderen sozialen Engagements wurde die Kinderärztin bereits 1997 mit dem Helmut-Stickl-Preis in Wien ausgezeichnet.

Die eigene Praxis, ein verantwortungsvolles Ehrenamt, dazu noch Mutter von zwei Kindern: Wie war das möglich? „Emanzipation fängt im Kleinen – in der eigenen Familie – an“, betont sie. So habe es ihre Mutter immer vorgelebt und sie weiß: Wer Integration und Emanzipation von Frauen befördern will, der muss vor allem ihre Bildungschancen verbessern. Dr. Nuray Öрге war und ist es wichtig, Ziele zu haben, an denen sie sich orientieren kann. Deswegen stellt auch sie ihren Kindern oftmals die Frage: „Was hast du heute für die Menschheit getan?“

Wer Dr. Nuray Örges ehrenamtliche Arbeit unterstützen möchte, findet ihre Kontaktdaten über den Verein zur Förderung der Zeitgemäßen Lebensweise, NRW e. V. unter [www.cydd.de](http://www.cydd.de).

# Morgens warten 500 neue Patienten

Dr. Alfons Gunnemann lernte auf Reisen nach China das Land und sein Gesundheitswesen kennen

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Millionenstädte, von denen hierzulande kaum jemand je gehört hat, Kliniken mit bis zu 7000 Betten, Krankenhäuser mit Traditioneller Chinesischer Medizin und modernster Medizintechnik: Wenn Dr. Alfons Gunnemann von seinen Reisen durch das chinesische Gesundheitswesen berichtet, ist es von der jahrtausendealten Medizintradition zum modernen High-Tech-Hospital nur ein Katzensprung. Viermal war der Detmolder Urologe bislang zu Vortragsreisen nach China eingeladen — jeweils als ostwestfälischer Teilnehmer eines Austauschprogramms, das seit 2013 rund 900 chinesische Ärztinnen und Ärzte zu Hospitationen nach Deutschland geführt hat.

„Engagement im Ausland gehört zu meinem Ausstiegskonzept“, erzählt Alfons Gunnemann, der bis 2022 als Chefarzt am Klinikum Lippe in Detmold tätig war. Opa oder Oper statt OP? Das sei nichts für ihn — die Einladung, über die „Beijing Huatong Guakang Foundation“, eine staatlich finanzierte Stiftung, am chinesisch-deutschen Austausch mit Ärztinnen, Ärzten und Krankenhaus-Verwaltungen teilzunehmen, war da schon reizvoller.

Die Politik lasse sich bei Reisen nach China nicht ausblenden, doch im Austausch mit chinesischen Kooperationspartnern hätten medizinisch-fachliche und krankenhausorganisatorische Themen im Vordergrund gestanden. „China öffnet sich“, hat Dr. Gunnemann erfahren und hat gemeinsam mit weiteren ärztlichen Delegationsmitgliedern den chinesischen Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit in den kooperierenden Kliniken über die Schulter geschaut.

Manche der besuchten Häuser muteten im Vergleich mit deutschen riesig an: „Es gibt in China rein onkologische Kliniken mit 6000 Betten“, berichtet Gunnemann. Dabei seien der hohe Stand der Digitalisierung in den Abläufen und die straffe Organisation besonders augenfällig. „Morgens stehen da in einer Klinik bis zu 500 neue Patienten, die alle getrackt und in die Abläufe eingeschleust werden. Jeder einzelne kann digital genauestens auf seinem Weg durch das Haus und die Diagnostik verfolgt werden, die behandelnden Kollegen wissen stets, wer gerade für wen zuständig ist.“ Auf dem elektronischen Türschild des Patientenzimmers steht der Name und das Bild des zuständigen Arztes — in Deutschland undenkbar.

Einen weiteren Gegensatz bilden Tradition und Moderne: Einerseits konzentrierten sich ganze Kliniken



Auf seinen Vortragsreisen hat Dr. Alfons Gunnemann zahlreiche Krankenhäuser besucht — ein Gruppenbild mit den Gastgebern gehörte jeweils dazu. Foto: privat

auf die Traditionelle Chinesische Medizin, andere böten modernste Diagnostik und Behandlung bis hin zum MRT gleich in der Notaufnahme. „Da weiß man im Falle eines Falles sofort, was los ist.“ Ein Ost-West-Gefälle in der Gesundheitsversorgung existiere in China zwar noch, hat Dr. Gunnemann beobachtet, doch stehe mittlerweile auch in Provinzkliniken der letzte Stand der Technik zur Verfügung. Überhaupt seien die Krankenhäuser in einem gestuften System Dreh- und Angelpunkt der medizinischen Versorgung in China. „Einen ambulanten Versorgungssektor wie in Deutschland gibt es in China nämlich nicht.“

Aus Patientensicht laufe im Krankenhaus einiges ganz anders als in Deutschland: Die Klinik organisiert nicht die Verpflegung der Patienten, darum kümmern sich in der Regel die Angehörigen. Sie bringen entweder Mahlzeiten von zu Hause mit oder bestellen diese über die Klinikküche, hat Dr. Gunnemann beobachtet. Das Arzt-Patienten-Verhältnis ist oft anspruchsvoller als in Deutschland. Ein Grund ist, dass die Patienten die Behandlungskosten zunächst selbst bezahlen müssen und im Nachhinein eine Erstattung von ihrer Krankenkasse erhalten. Die Höhe der Erstattung variiert stark nach Art der Versicherung. Auch die Wertschätzung für den Arztberuf und die ärztliche Arbeit erlebte der Detmolder anders als zuhause gewohnt. 60-Stunden-Wochen mit vielen Fortbildungen seien eher die Regel als

die Ausnahme. Selten komme es zu Aggressionen bei Patienten, dafür hätten manche Kliniken einen Sicherheitsdienst.

Im Rahmen des Austauschprogramms mit der „Beijing Huatong Guakang Foundation“ hat Dr. Alfons Gunnemann in Kliniken in ganz China Vorträge aus seinem Fachgebiet, der Uro-Gynäkologie, gehalten, hat mit chinesischen Kollegen Operationstechniken erörtert und an Visiten teilgenommen. Die Universität Nanchang berief ihn als „Visiting Professor“. Dennoch sei Zeit geblieben, Eindrücke von Land und Leuten zu sammeln — etwa in Millionstädten, die trotz ihrer Größe in Deutschland fast unbekannt seien. Auch ein Besuch bei Chinas berühmtester Pandabärin Huahua in einer Aufzucht- und Forschungsstation in Chengdu gehörte zum Programm; die „Pandamania“ sei in China allgegenwärtig, schmunzelt Gunnemann.

Nach seinen China-Reisen plant Dr. Alfons Gunnemann derzeit die nächsten Aufenthalte im Ausland. Den Rahmen hat er für sich längst abgesteckt: „Man muss engagiert sein in seinem Beruf und auch einmal andere Dinge sehen wollen. Und aus der eigenen Komfortzone herauskommen.“ Dazu führt er ein Engagement fort, das er bereits in seiner aktiven Zeit als Klinikarzt gepflegt hat: Er setzt sich mit „Ärzte für Afrika“ für Patientinnen und Patienten in Ghana ein — im November bricht Dr. Gunnemann wieder dorthin auf.



**GLÜCKWUNSCH**

**Zum 93. Geburtstag**

Dr. med. Wilhelmine Beuers,  
Lüdinghausen 20.11.1932

**Zum 92. Geburtstag**

Dr. med. Georg Wroblewski,  
Altena 27.11.1933

**Zum 91. Geburtstag**

Dr. med. Hiltrud Kreutzer,  
Warendorf 17.11.1934

Dr. med. Hubertus Draeger,  
Dortmund 21.11.1934

Dr. med. Peter Kober,  
Schwelm 29.11.1934

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Karlheinz Homering,  
Lippstadt 09.11.1935

Dr. med. Karl-Ludwig Rhode,  
Gevelsberg 07.11.1935

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Jürgen Feldmann,  
Unna 02.11.1940

Dr. med. Gerhard Strauss,  
Dortmund 02.11.1940

Dr. med. Peter Reimer,  
Iserlohn 10.11.1940

Dr. med. Fikri Riad,  
Reken 15.11.1940

Yousef Hamdan,  
Gelsenkirchen 17.11.1940

Dr. med. Burkhardt Budde,  
Münster 18.11.1940

Dr. med. Walter Pösentrup,  
Beckum 23.11.1940

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Klaus-Dieter  
Kochsiek, Warendorf 03.11.1945

Dr. med. Wolfgang Meiler,  
Bochum 12.11.1945

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Martin Bolay,  
Münster 16.10.1950

Hannelore Vollmar,  
Bottrop 17.11.1950

Dr. med. Ferdinand Borchert,  
Lippstadt 26.11.1950

Med. Dr. (TR) Hakki Celik,  
Dortmund 29.11.1950

**Zum 70. Geburtstag**

Dr. med. Roland Hülsbusch,  
Telgte 06.11.1955

Dr. med. Harald Kallweit,  
Plettenberg 16.11.1955

Dr. med. Michael Piduhn,  
Herten 14.11.1955

Dr. med. Stefan Fromm,  
Castrop-Rauxel 18.11.1955



© Maskarad – stock.adobe.com

Dr. med. Gabriele Brucke,  
Lüdenscheid 21.11.1955

Dr. med. Bernhard Weinekötter,  
Beckum 21.11.1955

Dr. med. Wolfgang Torunski,  
Schloß Holte-Stukenbrock  
26.11.1955

Dr. med. Michael Berkel,  
Gütersloh 29.11.1955

Dr. med. Heinz Uwe Demandt,  
Herzebrock-Clarholz 28.11.1955

Dr. med. Barbara Nitsche-  
Zakharov, Münster 28.11.1955

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Roland Strodka,  
Hattingen 02.11.1960

Dr. med. Franz-Josef Wetter,  
Ochtrup 01.11.1960

Dr. med. Frank Siebecker,  
Telgte 04.11.1960

Prof. Dr. med. Wilhelm Nolte,  
Gelsenkirchen 05.11.1960

Dr. med. Christoph Wenzel,  
Dortmund 06.11.1960

Ute Schroedter,  
Herford 08.11.1960

Dr. med. Frank Schiller,  
Lüdenscheid 13.11.1960

Christoph Hadasch,  
Heek 16.11.1960

Dr. med. Gerold Metzger,  
Bochum 14.11.1960

Dr. med. Maria-Gabriele  
Neuhaus, Siegen 23.11.1960

Dr. med. Michael Leppelmann,  
Münster 27.11.1960

Claudia Ahlemeyer,  
Bielefeld 29.11.1960

Dr. med. Barbara Kempkes,  
Hamm 29.11.1960

**GLÜCKWUNSCH UND TRAUER**

In der Rubrik „Glückwunsch“ und „Trauer“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben haben. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben (portal.aekwl.de, bitte kein „www.“ voranstellen) unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“.

**TRAUER**

Dr. med. Wilfried Stark, Paderborn  
\*03.11.1941 †16.08.2025

## Ehrenpräsident Prof. Dr. Windhorst feiert 75. Geburtstag

Halbe Sachen waren noch nie sein Ding: Seinen Beruf als Thoraxchirurg hat Prof. Dr. Theodor Windhorst viele Jahre mit Leidenschaft ausgeübt, seit Jahrzehnten engagiert er sich ebenso mit vollem Einsatz für die ärztliche Selbstverwaltung. Am 25. Oktober feiert der Ehrenpräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe seinen 75. Geburtstag.

Der Weg in den nach eigener Aussage „schönsten Beruf der Welt“ führte Theodor Windhorst nach dem Medizinstudium in Münster schon bald wieder in seine Heimatstadt Bielefeld. Am Klinikum Bielefeld war er unter anderem als Oberarzt in der Visceralchirurgie, später dann als Chefarzt der Thoraxchirurgie tätig.

Parallel zur Arbeit in der Klinik setzte sich Windhorst stets für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen ein: 1989 zog er als Kandidat des Marburger Bundes in die Kammerversammlung der ÄKWL ein, 1993 gehörte er erstmals dem Vorstand der Ärztekammer an. 2005 wurde Theodor Windhorst Präsident der ÄKWL, zwei weitere Amtsperioden an der Spitze der viertgrößten deutschen Ärztekammer folgten. Seit 2019 ist Prof. Windhorst Ehrenpräsident der Kammer.

Lange Zeit war Prof. Windhorst ein Stammplatz im ICE von Bielefeld nach Berlin sicher: Bei der Bundesärztekammer, aber auch als Stellvertreter des unparteiischen Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses setzte der Bielefelder auf Bundesebene Akzente.



Prof. Dr.  
Theodor Windhorst

Nicht das einzige Engagement, das über die Grenzen Westfalen-Lippes hinausging: Bereits zuvor gehörte er dem Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung an.

Das Engagement für die Ärzteschaft in Westfalen-Lippe verfolgt Prof. Windhorst nach wie vor: Als Transplantationsbeauftragter der ÄKWL begleitete er z. B. die Weiterentwicklung

des Ausführungsgesetzes zum nordrhein-westfälischen Transplantationsgesetz; ein weiteres Themenfeld seiner Arbeit ist die regionale Versorgungsgestaltung, insbesondere im Blickwinkel der ärztlichen Weiterbildung. Auch die Neuregelung der Zusammenarbeit von Ärzten mit anderen Berufsgruppen treibt den ÄKWL-Ehrenpräsidenten seit langem um – was eine Arbeit im Team stets erfordere, einen „Arzt light“ jedoch vermeiden müsse.

Während der Corona-Pandemie kehrte Prof. Windhorst als Leiter des Impfzentrums Bielefeld noch einmal in die vorderste Linie der Patientenversorgung zurück. Seinen Einsatz beim Aufbau des Impfzentrums würdigte die Stadt Bielefeld in diesem Jahr mit der Verleihung ihrer Ehrennadel.

## Trauer um Prof. Dr. Falk Oppel

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Prof. Dr. Falk Oppel: Der Bielefelder Neurochirurg verstarb am 28. August 2025 im Alter von 81 Jahren.

Am 23. Januar 1944 in Darmstadt geboren, zog Falk Oppel zum Medizinstudium nach Berlin. Am damaligen Universitätsklinikum der Freien Universität erwarb er 1979 die Facharztanerkennung als Neurochirurg, wurde Oberarzt, habilitierte sich und erhielt 1983 eine ordentliche Professur. 1986 wechselte Prof. Oppel nach Bielefeld. Dort baute er als Chefarzt die Neurochirurgische Klinik am Betheler

Krankenhaus Gilead I zu einer der größten Einrichtungen ihrer Art auf und entwickelte die Epilepsiechirurgie als besonderen Schwerpunkt mit internationalem Renommee. 2009 ging Prof. Oppel in den Ruhestand, blieb aber der Medizin in aktiver ärztlicher Tätigkeit verbunden.

Neben der Arbeit mit seinen Patienten engagierte sich Prof. Oppel über Jahrzehnte im Ehrenamt. So wirkte er im Vorstand und an der Spitze der Deutschen Akademie für Neurochirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie. Ein besonderes Anliegen war Prof. Oppel



Prof. Dr. Falk Oppel

stets die ärztliche Fort- und Weiterbildung. Dies kam besonders in seiner langjährigen Arbeit für die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL zum Ausdruck. Hier brachte er sich zunächst von 2003 bis 2013 im Sektionsvorstand ein, bevor er im Anschluss neun Jahre lang als Vorsitzender Verantwortung übernahm.

Prof. Falk Oppel war es stets ein wichtiges Anliegen, neurochirurgische Expertise auch Kolleginnen und Kollegen in anderen Teilen der Welt zugänglich zu machen. So reiste er mehrfach in den arabischen Raum und nach Südamerika, um beim Aufbau neurochirurgischer Einrichtungen zu unterstützen und Personal auf hohem Niveau zu qualifizieren. Äußeres Zeichen der Anerkennung für solchen Einsatz war unter anderem die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Auch zahlreiche Ehrenmitgliedschaften internationaler Fachgesellschaften und nicht zuletzt die Verleihung des Silbernen Ehrenbeckers der Ärztekammer Westfalen-Lippe würdigten Oppels außergewöhnliches Engagement.



**80**  
**JAHRE** FORT- UND  
WEITERBILDUNGSWOCHE

**akademie**  
für medizinische Fortbildung  
Ärztammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

# BORKUM 2026

25. APRIL BIS 3. MAI 2026

## 80. Fort- und Weiterbildungswoche

### FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin | Palliativmedizin |  
Psychosomatische Grundversorgung | Psychotherapie | Sportmedizin

### CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie | Geriatriische Grundversorgung |  
Hautkrebsscreening | Maritime Medizin | Psychotraumatologie

### ULTRASCHALLKURSE FÜR DIE ANWENDUNGSBEREICHE

Abdomen/Retroperitoneum Erwachsene/Kinder | Bewegungsorgane |  
Gefäße | Herz | Schilddrüse | Thorax

### NOTFALLMEDIZIN UND NOTFALLTRAININGS

BLS | ALS | Notfallsonographie | Thoraxdrainagen | Koniotomie | Intraossäre  
Zugänge | Geburtssimulation | Neugeborenen-Versorgung | Ärztlicher Bereit-  
schaftsdienst

### HAUPTPROGRAMM (MIT LIVESTREAM)

Was gibt es Neues in der Medizin? Updates

### FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS

### KURSE UND SEMINARE

EKG | Klinische Tests | Lungenfunktion | Sozialmedizin | und weitere Veranstal-  
tungen

### AUSKUNFT UND INFORMATION:

Ausführliche Borkum-Broschüre anzufordern  
unter [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum)  
oder unter: Akademie für medizinische Fort-  
bildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 0251 929-2204, -2206 | Fax: 0251 929-2249 |  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)



Bild: Außenansicht des Nationalpark-Feuerschiffs Borkumriff  
© Nationalpark-Feuerschiff Borkum / André Thorenmeier



**akademie**  
für medizinische Fortbildung  
Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

**FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER**  
**EXKLUSIV-LOUNGE**

- kostenlose zertifizierte Fortbildungsangebote
- Demo-Kurse
- Lernmaterialien
- Lehrvideos
- aktuelle Informationen zum Thema Fortbildung
- und vieles mehr

**Mitglied werden und viele Vorteile genießen!**

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter [www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft) oder Tel. 0251 929-2204

## Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,  
Bielefeld

Leitung:

Christoph Ellers, B. A.

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249  
Mail [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

**80** JAHRE Fort- und Weiterbildungswoche  
**BORKUM 2026**  
25. APRIL BIS 3. MAI 2026

akademie für medizinische Fortbildung  
Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

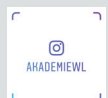
## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 46

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	34	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	28, 38	Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	33
Ärztliche Führung	34	Geriatrische Grundversorgung	35	Psychotherapie – Systemische Therapie	33
Ärztliche Leichenschau	43	Gesundheitsförderung und Prävention	28, 35		
Ärztliche Wundtherapie	38				
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	39	<b>H</b> Hämotherapie	36, 37	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	45
ABS-beauftragter Arzt	34	Harnwegsinfektionen bei Kindern	28	<b>R</b> Refresherkurse	36, 40, 42, 44
Akupunktur	28, 29	Hautkrebs-Screening	38	Reisemedizinische Gesundheits- beratung	33
Allgemeine Fortbildungs- veranstaltungen	28, 29	HIV und andere sexuell über- tragbare Infektionen (STI)	28		
Allgemeine Informationen	46	Hygiene	28, 31, 40	<b>S</b> Schlafbezogene	
Allgemeinmedizin	30	Hygienebeauftragter Arzt	31, 40	Atmungsstörungen	38
Antibiotic Stewardship (ABS)	34	Hypnose als Entspannungs- verfahren	31	Schmerzmedizinische	
Arbeitsmedizin	30			Grundversorgung	37
Asthma bronchiale/COPD	28	<b>I</b> Impfen	38	Schmerztherapie	34
Autogenes Training	30	Infektionskrankheiten	28	Sexualmedizin	33, 38
		Instagram	26	Sexuelle Gesundheit	38
				Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	28
<b>B</b> Balint-Gruppe	30	<b>K</b> Kindernotfälle	39, 40	Sozialmedizin	33
Beatmung	28	Klin. Akut- und Notfallmedizin	39	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	38
Betriebsmedizin	30	Klinische Studien	35	Sportmedizin	28, 34
Bildungsscheck	46	Koronare Herzkrankheit	28	Strahlenschutzkurse	40
		KPQM	42	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	44, 45
		Krankenhaushygiene	31, 40	Stressmedizin	37
				Studienleiterkurs	35
<b>C</b> Cancer Survivorship Care	43, 44	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	31	Suchtmedizin	34
Curriculare Fortbildungen	34–38	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	36		
		Medizinethik	36	<b>T</b> Tapingverfahren	44
		Medizinische Begutachtung	36	Telenotarzt/Telenotärztin	39
<b>D</b> Dermatologie	28	Moderatorentraining Ethikberatung	44	Transfusionsmedizin	35
Diabetes mellitus	28	Moderieren/Moderationstechniken	42	Transgender	44
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	42, 28	Motivations- und Informations- schulung (BuS)	28, 44	Transplantationsbeauftragter Arzt	37
		MPG	40		
				<b>U</b> Ultraschallkurse	40–42
<b>E</b> EKG	43	<b>N</b> Naturheilverfahren	32	U-Untersuchungen	28
eKursbuch		NAWL – Notarztfortbildung			
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	28	Westfalen-Lippe	39	<b>V</b> Verkehrsmedizinische	
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	28	Neurologie	28	Begutachtung	37
eLearning-Angebote	28	Notfall	28, 38–40	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	28
EMDR	43				
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	35	<b>O</b> Online-Quiz	28	<b>W</b> Weiterbildungskurse	29–34
Ernährungsmedizin	31	Osteopathische Verfahren	37	Wirbelsäulen Interventionskurs	43
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	35	Organisation in der Notfallaufnahme	39	Workshops/Kurse/Seminare	43, 44
EVA – Zusatzqualifikation		Organspende	28, 37		
„Entlastende Versorgungs- assistenz“	17			<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop	45
		<b>P</b> Palliativmedizin	32		
<b>F</b> Facebook	26	Patientenzentrierte			
Fehlermanagement/Qualitäts- management/Risikomanagement	42	Kommunikation	37		
Fiberoptische Techniken	43	Prüferkurs	35		
Fortbildungs-App	31	Psychiatrischer Notfall	39		
Fortbildungsveranstaltungen/ Qualifikationen für MFA	28, 36	Psychosomatische Grundversorgung	32, 37		
Forum Arzt und Gesundheit	44	Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	33		
Führungskräftetraining	43				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**ELEARNING-ANGEBOTE**

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



- Akupunktur – Modul 1
- Beatmung
- Curriculum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
- Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)
- Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)
- DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit
- Durchführung der Videosprechstunde
- eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“
- eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“
- eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA
- eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA
- eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas

- eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)
- Ethik in der Medizin
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe
- HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- Infektionskrankheiten
- Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)
- Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen
- Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe



Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer“



- Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende
- Praxisrelevantes aus der Neurologie
- Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungssseminar für Ärzte/innen und MFA
- Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
- Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention
- Sportmedizin
- Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)










**ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**














<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>
















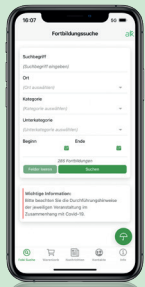
<p><b>Tinnitus – Interdisziplinäre Behandlungsansätze Hals-Nasen-Ohrenheilkunde trifft auf Psychiatrie/Psychotherapie</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte                      Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld</p>	<p>Mi., 29.10.2025                      16.00–19.00 Uhr                      Lernplattform ILIAS</p>	<p>M: € 10,00                      N: € 30,00</p>	<p>4</p>	<p>Lena Rimachi Romero -2243</p>	
<p><b>Geschlechterspezifische Medizin</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen sowie Apotheker/innen                      Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster</p>	<p>Mi., 29.10.2025                      16.00–19.00 Uhr                      Lernplattform ILIAS</p>	<p>M: € 10,00                      N: € 30,00</p>	<p>4</p>	<p>Lena Rimachi Romero -2243</p>	
<p><b>Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen                      Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus</p> <p><b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 04.11.2025!</b></p>	<p>Mi., 05.11.2025                      15.30–20.00 Uhr                      Lernplattform ILIAS</p>	<p>M: € 10,00                      N: € 40,00</p>	<p>6</p>	<p>Martin Wollschläger-Tiggas -2242</p>	
<p><b>Ärztetag im Erzbistum Paderborn</b>  <b>Ärztliche Seelsorge – Der Patient ist mehr als seine Krankheit</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte</p> <p>Anmeldung: Bildungs- und Tagungshaus Liborianum, Frau Alexa Lozano, Tel.: 05251/121-450, E-Mail: bildung@loborianum.de</p>	<p>Sa., 09.11.2025                      09.30–13.00 Uhr                      Paderborn, Theologische Fakultät Paderborn, Audimax, Kamp 6</p>	<p>M: € 30,00                      N: € 30,00</p>	<p>4</p>	<p>Lena Rimachi Romero -2243</p>	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>„Meines Herzens Trost und mein Teil“ – Über Trost und Aushalten</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Pflegende, Seelsorgende, Psychologische Therapeut/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen  <b>Anmeldung:</b> Trauerarbeit Hattingen e. V., E-Mail: tagung@traurig-mutig-stark.de	Mi., 12.11.2025 14.30–19.00 Uhr Hattingen, Diergardts Kühler Grund, Am Büchenschütz 15		M: € 40,00 N: € 50,00	5	Lena Rimachi Romero	
<b>14. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Hebammen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Rheine  <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 22.11.2025 09.00–17.15 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10		M: € 90,00 N: € 110,00	8	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>30. Sendenhorster Adventssymposium</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. P. Korsten, Sendenhorst	Sa., 29.11.2025 09.00–13.00 Uhr Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7		M: € 10,00 N: € 40,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>Mühlenhof-Symposium 2025</b> <b>Aktuelle Strategien in der Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. med. J. Kriz, Münster  <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 02.12.2025!</b>	Mi., 03.12.2025 18.00–20.00 Uhr Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster, Theo-Breider-Weg 1 (Nähe Zoo)		M: € 10,00 N: € 40,00	2	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>WEITERBILDUNGSKURSE</b>						
Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt.						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)</b>						
<b>Akupunktur (Module I–VII)</b> Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  <b>Hinweis:</b> Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	 Modul I (eLearning)  Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., auf Anfrage Modul III: Sa./So., auf Anfrage Modul IV: Sa./So., 06./07.12.2025 Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning)  Module VI und VII (Präsenz): Sa./So., 18./19.04.2026 und Sa./So., 20./21.06.2026 und Sa./So., 26./27.09.2026 und Januar 2027	Gelsenkirchen  	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00  Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48  Module II–V (je Modul): 30  Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>						
<b>Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: So. 26.04.–Fr. 01.05.2026 <b>oder</b> Sa., 30.05.2026 und Fr., 12.06.2026 und Fr., 19.06.2026 und Fr., 26.06.2026 und Fr., 03.07.2026	Borkum  Münster/ ILIAS	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00	*  24  24	Astrid Gronau -2201   	
	Modul 2 Fr./Sa., 11./12.09.2026 <b>oder</b> Sa., 19.09.2026 und Fr., 25.09.2026 und Fr., 02.10.2026 	Münster  Münster/ ILIAS	Modul 2: M: € 499,00 N: € 575,00			
	Modul 3: Fr./Sa., 07./08.11.2025 <b>oder</b> Sa., 22.11.2025 und Fr., 28.11.2025 und Fr., 05.12.2025  (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich)	Münster  Haltern/ ILIAS	Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00			
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)</b>   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Dr. med. S. Neumann, Bochum	Beginn: September 2025 Ende: Februar 2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 995,00 N: € 1.145,00	84	Lisa Ritter -2209  	
<b>Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)</b>						
<b>Autogenes Training, weitere Entspannungs ver- fahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Span- nungsregulation</b> Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken <b>Hinweis:</b> Den Teilnehmenden dieses Weiter- bildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211  	
<b>Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)</b>						
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann- Hänsch, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr 19.11.2025, 28.01.2026, 25.02.2026, 25.03.2026, 06.05.2026	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202  	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 14.11.2025, 05.12.2025, 12.12.2025, 16.01.2026, 30.01.2026	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202  	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 31.10.2025, 14.11.2025, 28.11.2025	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202  	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)</b>						
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026  Webinar und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.–So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE)</b> (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 540,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 21./22.11.2025 und Fr./Sa., 24./25.04.2026	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt gem. BÄK-Curriculum Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 06./07.03.2026 Teil 2: Sa., 05.09.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20  30	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV)</b> <b>Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard <b>Hinweis:</b> Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	Grundkurs Modul I: auf Anfrage Modul II: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning) Aufbaukurs Modul V: Mi., 11.02.–So., 15.02.2026 Modul VI: Mi., 22.04.–So., 26.04.2026 Modul VII: Mi., 23.09.–So., 27.09.2026 Modul VII: Mi., 02.12.–So., 06.12.2026	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00 (je Modul) M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	(je Modul) 35 (je Modul) *	Marcel Thiede -2211	





## Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.























Akademie


























App Store    Google Play

<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>




Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)</b>						
<b>Naturheilverfahren (160 UE) (Module I bis IV)</b> Leitung: Dr. med. S. Fey, Frau Dr. med. S. Müller, Hattingen  	Physische/ virtuelle Präsenz: Modul I: Fr./Sa., 16./17.01.2026 und Fr./Sa., 23./24.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 20./21.02.2026 und Fr./Sa., 27./28.02.2026 Modul III: Fr./Sa., 15./16.01.2027 und Fr./Sa., 22./23.01.2027 Modul IV: Fr./Sa., 19./20.02.2027 und Fr./Sa., 26./27.02.2027 (zzgl. eLearning)	Hattingen/ ILIAS 	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	48	Marcel Thiede -2211	
<b>Naturheilverfahren (80 UE) (Fallseminare – Module I bis IV)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Müller, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Physische Präsenz: Fr., 20.03.–So., 22.03.2026 und Fr., 24.04.–So., 26.04.2026  Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr., 12.03.–So., 14.03.2027 und Fr., 16.04.–So., 18.04.2027	Hattingen	(je Fall- seminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	40	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Dr. B. Dasch, Münster 	Virtuelle Präsenz: Fr., 16.01.–So., 18.01.2026 und Fr./Sa., 20./21.02.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne, Frau T. Woiwod, Bochum 	Virtuelle Präsenz: Fr., 14.11.–So., 16.11.2025 und Fr., 12.12.– Sa., 13.12.2025 <b>WARTELISTE</b> (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Frau U. Prinz-Rogosch, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 06.02.–So., 08.02.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern am See 	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. B. Bauer, Münster, Frau Dr. med. J. Krüger, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 12.11.–So., 16.11.2025 <b>WARTELISTE</b> (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare unter Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.249,00 N: € 1.399,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)</b>						
<b>Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.01.2026 und Fr./Sa., 13./14.02.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	60	Anja Huster -2202	

















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Weiterbildung Psychotherapie</b>						
<b>Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE)</b> (Basiskurs III) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE)</b> (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE)</b> (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> 	Fr./Sa., 29./30.05.2026 Fr./Sa., 26./27.06.2026 	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2208	
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>	auf Anfrage	Münster 	Modul II noch offen	47		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	auf Anfrage	Münster 	Modul III noch offen	43		
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE)</b>  Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster 	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 07.09.– Fr., 18.09.2026 (inkl. eLearning)  Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 09.11.– Fr., 20.11.2026 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
<b>Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE)</b>  Leitung: Dr. med. O. Herberth, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster 	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 02.02.– Fr., 13.02.2026 (inkl. eLearning)  Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 09.03.– Fr., 20.03.2026 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	













Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie – „Gemeinsam gegen den Schmerz“</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Münster, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum 	Präsenz-Termine: Modul I: Fr./Sa., 30./31.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 29./30.05.2026 Modul III: Fr./Sa., 30./04.07.2026 Modul IV: Fr./Sa., 11./12.09.2026 (jeweils zzgl. eLearning)	Münster Bochum Münster Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.699,00	(je Modul) 20	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (64 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn 	So., 26.04.–Sa., 02.05.2026	Borkum	M: € 1.250,00 N: € 1.435,00	*	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: A. Lueg, Dortmund 	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage und  Präsenz-Termin: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	70	Hendrik Petermann -2203	

**CURRICULARE FORTBILDUNGEN  
GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER**
<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>


<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Brilon, PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld 	Virtuelle Präsenz: Mi., 04.02.2026 und Sa., 07.03.2026 und Sa., 28.03.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 745,00	36	Laura Issel -2208	
<b>Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Warendorf 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30./31.01.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 und Fr./Sa., 08./09.05.2026 und Fr./Sa., 12./13.06.2026 (zzgl. eLearning)	Ascheberg	M: € 3.449,00 N.: € 3.949,00	96	Andrej Schlobinski -2261	
<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Präsenz-Termine: Mo./Di., 03./04.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Februar 2026 Ende: November 2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	53 53 44 20		



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis</b> (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termine: Mi., 05.11. –Fr., 07.11.2025 oder So., 26.04.–Di., 28.04.2026  oder Mi., 29.04.–Fr. 01.05.2026  (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 695,00 N: € 795,00 (exkl. Hospitation)	40	Andrej Schlobinski -2261	
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.– So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	 
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Bonn	M: € 325,00 N: € 325,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.725,00	72	Helena Baumeister -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 21./22.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 940,00 N: € 1.080,00	32	Hendrik Petermann -2203	
<b>Klimawandel und Gesundheit (21 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum	Präsenz-Termin: auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Falk Schröder -2240	
<b>Klinische Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Busmann -2221	
<b>Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b>	Do., 13.11.2025 oder oder 11.12.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	Komplett- buchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
<b>Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b>	Fr., 14.11.2025 oder 12.12.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 		11		
<b>Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)</b>	Mi., 05.11.2025	ILIAS 	M: € 325,00 N: € 375,00	5		
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b>	Mi., 14.01.–Fr., 16.01.2026 	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.783,00	11		
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Di., 07.11.2025 oder Di., 24.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Leitender Notarzt/Leitende Notärztin (LNA) (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsamer Kurs mit Teilnehmenden der Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL)</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegatz, Krefeld	Präsenz-Termin:: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Übernachtung und Vollverpflegung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00  Ohne Übernachtung, mit Vollverpflegung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	58	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. C. Knabbe, Bad Oeynhausen	Mi., 29.10.2025 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1: Fr./Sa., 21./22.11.2025 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.02.2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Modul) M: € 625,00 € N: € 690,00 €	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover	Modul 1: Fr./Sa., 18./19.09.2026 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.11.2026 Modul 3: Fr./Sa., 23./23.01.2027 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>  <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>  <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b>  Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: FR./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning)   Modul II: Sa., 04.07.2026   Modul III: Fr./Sa., 04./05.09.2026 und Fr./Sa., 25./26.09.2026 und Fr./Sa., 20./21.11.2026 	ILIAS  ILIAS  ILIAS  Münster 	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00  Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00  Modul III: M: € 825,00 N: € 950,00	78	Astrid Gronau -2201	

## MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



## Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter <https://www.akademie-wl.de/mfa-1/fortbildungen-fuer-mfa>.

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204























Hier geht's zur Broschüre

## Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung























Sie können sich auch mit der kostenlosen Akademie-App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



























Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Modul I: Sa./So., 15./16.11.2025 Modul II: Sa./So., 10./11.01.2026 Modul III: Sa./So., 07./08.02.2026 Modul IV: Sa./So., 18./19.04.2026 Modul V: Sa./So., 10./11.10.2026 Modul VI: Sa./So., 14./15.11.2026 Modul VII: Sa./So., 16/17.01.2027 Modul VIII: Sa./So., 20./21.02.2027 (zzgl. eLearning)	Iserlohn 	Modul I–VIII (je Modul): M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.01.2026 und Fr./Sa., 13./14.02.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster 	Präsenz-Termin: Di., 24.02.–Fr., 27.02.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 06.12.2025 und Sa., 28.02.2026	Münster 	M: € 899,00 N: € 999,00	44	Guido Hüls -2210	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung (42 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.- Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenk- reis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Anja Huster -2202	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld 	Präsenz-Termin (zzgl. eLearning) und Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	noch offen	M: € 999,00 N: € 1.099,00	34	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> <b>Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation</b> Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus 	Virtuelle Präsenz: Modul I: Mi., 05.11.2025 eLearning-Phase (2 UE) Modul II: Do., 06.11.–Fr., 21.11.2025 Virtuelle Präsenz Modul III und IV: Sa./So., 22./23.11.2025 	ILIAS	M: € 599,00 N: € 689,00	Mo- dule I–IV: 26	Martin Wollschläger- Tigges -2242	










Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------


CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Mi., 10.06.2026 und Fr./Sa., 11./12.09.2026	Hamm 	M: 1.129,00 N: € 1.299,00	79	Daniel Bussmann -2221	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop- Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	Virtuelle Präsenz: Mi., 28.01.2026 und Fr., 30.01.2026 und Sa., 31.01.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Laura Issel -2208	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund 	Virtuelle Präsenz: Mi., 28.01.2026 (zzgl. eLearning)  <b>oder</b> Präsenz-Termin: Sa., 20.06.2026 <b>oder</b> Mi., 07.10.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bochum Münster	M: € 349,00 N: € 399,00  M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>Impfen (17 UE)</b> <b>Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf 	Sa., 15.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	25	Petra Pöttker -2235	
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE)</b> <b>72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Med. S. Hoffjan, Bochum, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b> 	Fr./Sa., 28./29.11.2025 Fr./Sa., 06./07.02.2026 	ILIAS	M: € 1.095,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Hinweis: Die Veranstaltung ist voll- umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexual- medizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig. 	Fr./Sa., 29./30.05.2026 und Fr./Sa., 26./27.06.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2206	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte 	Sa., 30.05.2026 und Sa., 13.06.2026 und Sa., 27.06.2026 	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	








NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE						
<b>NAWL</b> <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungs- dienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe</b> 	s. eLearning-Angebote S. 28					

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen</b> 	s. eLearning-Angebote S. 28					
<b>Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld, Dr. med. M. Wüning, Hamburg, Martin Pin, Düsseldorf 	Präsenz-Termin: Mi., 26.11.–Sa., 29.11.2025 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo, Dr. med. C. Kirchoff, Bielefeld, Dr. med. C. Obermann, Bielefeld 	Virtuelle Präsenz: Mi., 12.11.2025  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 14./15.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bochum 	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Einsatzübungen (Beispiele):</b> - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Mi., 15.10.2025 <b>oder</b> Mi., 05.11.2025 <b>oder</b> Do., 06.11.2025 <b>oder</b> Mi., 19.11.2025 <b>oder</b> Mi., 03.12.2025 <b>oder</b> Do., 04.12.2025 <b>oder</b> Mi., 17.12.2025 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Dr. med. E. Lipke, Lünen	auf Anfrage	Münster 	noch offen	7	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 15.04.2026	Bochum 	M: € 189,00 N: € 219,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. /Praxis- inhaber: M: € 527,00 N: € 567,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (6 UE)</b> Leitung: M. Breyer, Münster  <b>Auch als Inhouse-Training möglich!</b> 	Präsenz-Termin: Mi., 28.01.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. /Praxis- inhaber: M: € 527,00 N: € 567,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Psychiatrische Notfälle und vieles darüber hinaus</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 15.11.2025	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 06.12.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 295,00 N: € 335,00	13	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfallkurs – Kinder (8 UE) Theorie und Workshops</b> Leitung: Frau Dr. med. S. von Wahl, Herne 	Präsenz-Termin: Fr., 17.04.2026 (zzgl. eLearning)	noch offen	M: € 498,00 N: € 559,00	13	Sandra Waldhoff -2224	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Intensivseminar Kindertotfälle Theorie und Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 22.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 489,00 N: € 559,00	10	Sandra Waldhoff -2224	










STRALENSCHUTZKURSE						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Köhler, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dipl.-Ing. R. Eßeling, Münster, Dipl.-Ing. A. Sommer, Münster	Mi., 10.12.2025 <b>oder</b> Mi., 21.01.2026 <b>oder</b> Mi., 18.03.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
<b>Anwendungsbezogener Laserschutzkurs nach TROS gemäß Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV) zum Erwerb der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte</b> Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum  <b>Hinweis:</b> Der Kurs erfüllt die von der Technischen Richtlinie Optische Strahlen (TROS) aufgestellten Empfehlungen zur Erlangung der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte und entspricht den Anforderungen an Kurse nach den Ausbildungsrichtlinien der OStrV und der TROS „Laserstrahlung“.	auf Anfrage	Bochum 	M: € 530,00 N: € 630,00	11	Hendrik Petermann -2203	



HYGIENE UND MPG						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
Hygienebeauftragter Arzt   Krankenhaushygiene   Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis   Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung   Refresherkurse Hygiene/MPG   <b>Ansprechpartner:</b> Guido Hüls/Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209						

ULTRASCHALLKURSE						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 28					
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 28					
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 28					
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Grundkurs (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz:  Fr., 16.01.2026 Präsenz-Termin: 17.01.2026	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Aufbaukurs (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz:  Fr., 27.02.2026 Präsenz-Termin: 28.02.2026	ILIAS  Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (thoraxthorakal) – Jugendliche/Erwachsene Grundkurs</b> Leitung: Dr. med. Dr. habil. D. Bandorski, Bad Salzhausen Dr. med. Ch. Kirsch, Lippstadt	Mi./Sa., 26./29.11.2025	Lippstadt	M: € 690,00 N: € 790,00	38	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKursbuch- Kapitel „Darm- schall“, incl. DEGUM-Pla- quette)	9	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – ein wertvolles diagnostisches Untersuchungs- verfahren sowohl in der Intensiv- und Not- fallmedizin als auch in der hausärztlichen Versorgung</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Präsenz-Termin: Sa., 15.11.2025	Marl	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2026</b>  QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultra- schall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 28.01.2026 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungsreihe PRÄNATAL ALLROUND Herausforderungen in der pränatalen und geburtshilflichen Medizin</b> Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten	Präsenz-Termin Sa., 25.10.2025 oder Virtuelle Präsenz: Sa., 25.10.2025	Dortmund  oder ILIAS	M: € 195,00 N: € 235,00	11  10	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Dopp- ler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert)</b>  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 680,00 N: € 770,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten- ver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.01.2026	Steinfurt	M: € 680,00 N: € 770,00	20	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (einschließlich Farbkodierung) mit CW-Doppler (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Steinfurt Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Virtuelle Präsenz: Fr., 17.10.2025  Physische Präsenz: Sa./So., 18./19.10.2025	ILIAS  Steinfurt	M: € 690,00 N: € 790,00	30	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Gelsenkirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
<b>Schilddrüsenultraschall in der hausärztlichen Praxis (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Feraß Al-Dandashi, Rheine	Präsenz-Termin: Sa., 31.01.2026	Rheine	M: € 449,00 N: € 529,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (6 UE) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Möllers, Münster, Prof. Dr. R. Schmitz, Düsseldorf	Präsenz-Termin: Sa., 29.11.2025	Münster 	M: € 350,00 N: € 390,00	9	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie-Grundkurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Fr. 24.10.2025 und Mo./Di., 27./28.10.2025 (zzgl. eLearning) 	Münster	M: € 875,00 N: € 995,00	36	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie-Aufbaukurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) - Erwachsene (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Mo., 01.12.–Mi., 03.12.2025 (zzgl. eLearning)	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 875,00 N: € 995,00	34	Alexander Ott -2214	
<b>Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchaortenscreening – Carotisultraschall (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	März 2026	Steinfurt	noch offen	9	Alexander Ott -2214	
<b>Workshop: Sonographie der Säuglingshüfte Praktische Übungen zur Abtasttechnik nach Graf am Phantom mit Lagerungsschale und Schallkopfführungssystem</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster	Präsenz-Termin: Fr., 05.12.2026	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Alexander Ott -2214	

<b>DMP</b>						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b>		s. eLearning-Angebote S. 28				

<b>QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT</b>						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement   Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Andrej Schlobinski, Tel.: 0251 929-2261						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------









## FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>


















<b>Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus – ein Update im Arbeits- und Medizinrecht</b> Leitung: Normann J. Schuster	auf Anfrage		ILIAS	M: € 290,00 N: € 379,00	*	Lisa Ritter -2209
--	-------------	---	-------	----------------------------	---	----------------------

## WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

<b>Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen</b> Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 26.11.2025	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr./Sa., 27./28.02.2026	Bochum	M: € 970,00 N: € 1.115,00	17	Marcel Thiede -2211
<b>Cancer Survivorship Care – Behandlung und Betreuung von Langzeitüberlebenden einer Krebserkrankung</b> Leitung: Frau PD Dr. med. M. Balcerek, Berlin, Frau Dr. med. J. Gebauer, Leipzig, Dr. med. T. Keßler, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. T. Langer, Lübeck, Frau Dr. med. A. Wagner-Bohn, Münster 	Mi., 12.11.2025 und Mi., 19.11.2025 und Fr., 21.11.2025 und Mi., 26.11.2025 und Sa., 29.11.2025 (zzg. eLearning)	Münster/ ILIAS 	M: € 875,00 N: € 995,00	49	Marcel Thiede -2211
<b>Auch rein digital möglich!</b>					
<b>EKG-Seminar (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. Jörn Günther, Münster 	Präsenz-Termin: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 435,00	16	Petra Pöttker -2235
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen 					Petra Pöttker -2235
<b>Grundkurs mit Praxistag (33 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	So., 26.04.–Di., 28.04.2026 und Sa., 29.08.2026	Borkum/ Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	*	
<b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 975,00 N: € 1.095,00	*	
<b>Fiberoptische Techniken (FOT) in der Anästhesie (10 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Henzler, Bochum  <b>Hinweis:</b> Die im Rahmen dieses Simulationskurses durchgeführten 12 fiberoptischen Intubationsverfahren können auf die für die Facharztweiterbildung Anästhesiologie notwendigen 25 fiberoptischen Intubationen angerechnet werden.	Präsenz-Termine: auf Anfrage	Herford	M: € 860,00 N: € 990,00	12	Alexander Ott -2214
<b>Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das?</b> Leitung: Arne Lueg, Dortmund 	Präsenz-Termin: Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 369,00 N: € 429,00	*	Hendrik Petermann -2203



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Homo ludens – Heiterkeit und Humor und deren praktische Anwendung in ärztlicher und psychotherapeutischer Praxis</b> Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum, Dortmund, Dipl.-Psych. M. Kasper, Meschede	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.12.2025 oder Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026	Möhnesee  Borkum	M: € 420,00 N: € 495,00  M: € 649,00 N: € 749,00	20  *	Falk Schröder -2240	
<b>Langzeitnachsorge nach einer Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter bzw. im (jungen) Erwachsenenalter</b> <b>Vermeiden – Erkennen – Behandeln von Spätfolgen</b> Leitung: Frau PD Dr. med. M. Balcerek, Berlin, Frau Dr. med. J. Gebauer, Leipzig, Univ.-Prof. Dr. med. T. Langer, Lübeck	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage 	ILIAS	M: kostenfrei N: € 20,00	2	Marcel Thiede -2211	
<b>Lungenkrebs-Früherkennung mittels LDCT nach § 6 LuKrFrühErkV</b> Leitung: Dr. med. J. P. Hering, Ibbenbüren	Virtuelle Präsenz: Mi., 17.09.2025 	ILIAS	M: 50,00 € N: € 60,00	4	Falk Schröder -2240	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 07.11.2025 14.00–20.00 Uhr Sa., 08.11.2025 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Daniel Busmann -2221	
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 29.10.2025 14.00–19.00 Uhr oder Mi., 10.12.2025 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
<b>Naturheilkunde für sich entdecken: Eine Fortbildungsreihe für Interessierte</b> Leitung: Frau Dr. med. S. B. Müller, Hattingen, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Virtuelle Präsenz: Mi., 08.10.2025 und Mi., 05.11.2025 und Mi., 03.12.2025 	ILIAS	(je Termin) M: € 10,00 N: € 40,00	4	Marcel Thiede -2211	
<b>Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 13.12.2025 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxis- team/Einzel- preis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Refresherkurs: Erfolgreich ärztlich Führen Personalrekrutierung &amp; Personalgewinnung Persönlichkeitsentwicklung &amp; Selbstwirksamkeit</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Greven	Präsenz-Termin: Fr., 26.06.2026	Münster 	M: € 475,00 N: € 545,00	*	Andrej Schlobinski -2261	
<b>TRANS*KIDS – Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Münster	auf Anfrage 	ILIAS	M: € 65,00 N: € 75,00	7	Lisa Ritter -2209	

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

**Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)**  
Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen






Fr., 28.11.–So., 30.11.2025

Möhnesee

M: € 889,00  
N: € 999,00

33

Petra Pöttker  
-2235

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 26.04.–Di., 28.04.2026 oder Di., 28.04.–Do., 30.04.2026	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	*	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong – Übungen zur Pflege des Lebens Wuxing Yangsheng Gong</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach	So., 26.04.–Di., 28.04.2026	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	*	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong – Übungen zur Pflege des Lebens Bär und Kranich</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach	Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	*	Petra Pöttker -2235	
<b>Yoga-Praxisworkshop – Anspannen um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander	Mo., 27.04.2026 oder Mi., 29.04.2026	Borkum	M: € 195,00 N: € 235,00	5	Guido Hüls -2210	 

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB Dortmund**

<b>Ärzterverein Lünen e. V.</b>	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
<b>Ärzterverein Unna e. V.</b>	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
<b>Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)</b>		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

## Informationen für Fortbildungsanbieter

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren ([www.portal.aekwl.de](http://www.portal.aekwl.de) → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

[www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen in Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an [zertifizierung@aekwl.de](mailto:zertifizierung@aekwl.de) oder telefonisch an die 0251 929-2244.

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer [www.baek-fortbildungssuche.de](http://www.baek-fortbildungssuche.de)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder  
per E-Mail: akademie@aekwl.de  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Ärztchamber Westfalen-Lippe vom 01.07.2014  
für das Fortbildungszertifikat anerkannt.  
Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind  
jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen  
Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter  
[www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2244

Homepage der Akademie unter:  
<https://www.akademie-wl.de/mfa-1/mfa-foerdermoeglichkeiten>

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich  
erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung  
von Teilnahmegebühren s. u.

### Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizinische  
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medi-  
zinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medi-  
zinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
sind gemäß der Fortbildungsordnung der

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-  
page der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### „Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger  
anerkannt und nimmt an der Bildungsini-  
tiative des Ministeriums für Arbeit, Gesund-  
heit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur  
Bildungsschecks, die vor Veranstaltungsbe-  
ginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten  
eLearning-Phase eingereicht werden, gültig  
sind und anerkannt werden.  
Nähere Informationen finden Sie auf der

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

• = Fortbildungspunkte

\* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-  
bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer  
Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung  
ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten.  
Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der  
Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der  
Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes  
der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-  
Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht,  
die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung  
kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Wider-  
rufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die  
Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine  
anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der  
Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflus-  
sende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Ver-  
anstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,  
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurz-  
fristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine  
derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem  
kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von  
35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.



## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat August 2025\*:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin

Dr. med. Marina Demin, Oer-Erkenschwick  
 Dr. med. Jana Franke, Greven  
 Dr. med. Bettina Funke, Herford  
 Dr. med. Bertram Generotzky, Marsberg  
 Dr. med. Linda Glöckner, Wettringen  
 Dr. med. Julia Hafer, Stewede  
 Dr. med. Lukas Heimann, Münster  
 Dr. med. Eva Hinrichs-Kerth, Bochum  
 Anja Kock, Ochtrup  
 Michael Leiendecker, Dortmund  
 Dr. med. Miriam Münch, Oer-Erkenschwick  
 Doktor-medic Tania-Magdalena Pop, Wilnsdorf  
 Dr. med. Volker Rickert, Lichtenau  
 Mohamed Salah Anwar Mohamed, Hagen  
 Tarik Sönmez, Iserlohn  
 Dr. med. Markus Strauß, Münster  
 Electra Cristina Teodorescu, Herten

#### Anästhesiologie

Aliyar Bairamov, Minden  
 Annika Eggenstein, Datteln  
 Philipp Grawe, Gütersloh  
 Dr. med. Heike Havermann, Lünen  
 Johann David Hensel, Münster  
 Dr. med. Anna Höckelmann, Bielefeld  
 Katharina Jacob, Hagen  
 Alexander Prinz, Bielefeld  
 Karla Silva Reyes, Schwelm

Ana Maria Gabriela Vera Sanchez, Ibbenbüren  
 Pia Wolf, Bochum

#### Arbeitsmedizin

Alexander Stauf, Dortmund

#### Augenheilkunde

Dr. med. Lena Beckers, Rheine  
 Doctor-medic Ema Grigorovici, Dortmund  
 Dr. med. Lena Spickermann, Münster

#### Gefäßchirurgie

Stefan Iliev Bangiev, Höxter  
 Aminu Tijjani Mohammad-Saulawa, Rheine  
 Yazad Sidhwa, Bochum  
 Ahmed Zein, Recklinghausen

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Karam Abdo, Bünde  
 Anas Alzetawi, Brakel  
 Philipp Kremerskothen, Lünen  
 Dr. med. Ahmet Sen, Siegen  
 Nour Sinnokrot, Gelsenkirchen  
 Dr. med. Carolin Völler, Rheine

#### Viszeralchirurgie

Mohamed Elfallah, Lippstadt  
 Carsten Timmermann, Recklinghausen  
 Dr. med. Sebastian Weberskirch, Münster

#### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Yvonne Drews, Gelsenkirchen  
 Yazan Ismaeel, Hagen  
 Jessica Juwono, Paderborn  
 Serhat Yüksel, Minden

#### Innere Medizin

Rakan Alasoul, Herne  
 Muhammad Amara, Borken  
 Harsh Keyurkumar Baxi, Bielefeld  
 Drilon Behluli, Hagen  
 Robin Berg, Bochum

Dyaa Debs, Olpe  
 Caroline Homann, Brilon  
 Dr. med. Sihe Jiang, Münster  
 Ismail Khalil, Hamm  
 Dr. med. Teresa Peis, Bochum  
 Dr. med. (Univ. Nis) Jelena Petrovic, Hamm  
 Ersin Sancar, Gelsenkirchen  
 Yasin Sancar, Gelsenkirchen  
 Maksud Sanoev, Lüdenscheid  
 Eva Spanke, Dortmund  
 Dr. med. (Univ. Nis) Stefan Tomic, Steinheim  
 Lisanne Tophoff, Münster

#### Innere Medizin und Angiologie

Dr. med. Julia Illner, Münster

#### Innere Medizin und Gastroenterologie

Belal Affi, Datteln  
 MUDr. Eleni Chari, Herne  
 Dr. med. Maximilian Stögbauer, Bochum

#### Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Imad Alo, Bochum

#### Innere Medizin und Kardiologie

Ahmed Daoud, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Marc Dorenkamp, Münster  
 Dr. med. Julia Eckert, Münster  
 Abdulrazzak Ibrahim Basha, Dortmund  
 Youssef Sakan, Herne

#### Innere Medizin und Nephrologie

Lars Ueberdiek, Münster

#### Innere Medizin und Pneumologie

Hussam Abualshamat, Lünen

#### Innere Medizin und Rheumatologie

Dr. med. Sebastian Feder, Münster  
 Dr. med. Robert Kolbe, Herne  
 Jan David Marquardt, Herne  
 Dr. med. Andrea Regel, Sendenhorst

#### Kinder- und Jugendmedizin

Gatfan Abdula, Witten  
 Julius Dumschat, Minden  
 Amna Embes, Marl  
 Nektaria Giotis, Datteln  
 Daphné Lesauvage, Dortmund  
 Tobias Sökeland, Harsewinkel  
 Dr. med. Theresa Stücher, Siegen

#### Neurologie

Viktoria Frerichs, Telgte  
 Dr. med. Theodoros Ladopoulos, Bochum  
 Dr. med. Anne Schürer, Münster

#### Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Philipp Gude, Dortmund  
 Khalil Jacob, Siegen

#### Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. John Dornieden, Dortmund  
 Hatem Elnaggar, Lage  
 Dr. (Univ. Honduras) Ana Marcela Giron Lagos, Gronau  
 Wiebke Hebestreit, Telgte  
 Dominik Thuberg, Lengerich

#### Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Anne Wessels, Lengerich

#### Radiologie

Dr. med. Hendrik Keßeler, Recklinghausen

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

### Schwerpunktbezeichnungen

#### Forensische Psychiatrie

Dr. med. Nadine Meyer,  
Stemwede

#### Neuroradiologie

Hauke Wensing,  
Recklinghausen

### Zusatzbezeichnungen

#### Akupunktur

Doctor-medic Daniela Balazs,  
Warburg

Dr. med. Alexander Belz,  
Bad Berleburg

Dr. med. Johanna Jabsen,  
Arnsberg

Jadranka Roskic, Bielefeld

#### Allergologie

Doktor (Univ. Teheran) Hamed  
Rajabiesterabadi, Hagen

Dr. med. Benjamin Spenner,  
Steinfurt

#### Betriebsmedizin

Dr. med. Walburga Land,  
Paderborn

#### Geriatric

Alina Bacanu, Bottrop

Dr. (DOM) Aracelis Mercedes  
Mitogo, Mettingen

George Tayar, Siegen

#### Intensivmedizin

Dr. med. Alexandra Bäunker,  
Minden

#### Klinische Akut- und Notfallmedizin

Peter Kimmeyer, Münster

Sebastian Schmidt-Dresely,  
Dortmund

Stephan Weil, Bielefeld

#### Manuelle Medizin

M.D. (Univ. Jordanien) Tariq  
Ayoub, Coesfeld

Dr. med. Rebecca Bielefeld,  
Telgte

Mohammad Hmad,  
Bad Oeynhausen

Samandar Kadirov, Witten

Dr. med. Kai Werner, Herten

#### Notfallmedizin

Nora Drees, Bochum

Michal Ebisz, Dortmund

Dr. med. Tim Hetkamp,  
Münster

MUDr. Felix Horstmann,  
Bottrop

Kathrin Hren, Siegen

Felix Pascal Joswig,  
Recklinghausen

Mykola Kononenko, Bochum

Anais Lins-Wegner, Hamm

Nikhil Malladi, Bocholt

Eugen Mann, Dortmund

Dr. med. Jennifer Mueller-  
Hepburn, Münster

Gökcer Özcan, Minden

Dr. med. Martin Schaefer,  
Siegen

Dr. med. Julia Schiefer,  
Münster

Paulina Tubbesing, Soest

Dr. med. Thilo von Groote,  
Münster

#### Palliativmedizin

Heike Beckers, Soest

Adora Bidollari, Hamm

Barbara Gersmann, Dortmund

Max Podewski, Nordhorn

#### Psychotherapie

Jana Pannenbäcker,  
Sprockhövel

#### Sozialmedizin

Catrin Hübner, Dortmund

#### Spezielle

#### Orthopädische Chirurgie

Mohamed Mostafa, Herne

#### Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Verena Brause,  
Ibbenbüren

#### Spezielle Unfallchirurgie

Doctor-medic Luca Stan-Sion,  
Bochum

#### Sportmedizin

Priv. Doz. Dr. med.  
Malte Ohlmeier, Steinfurt

#### Suchtmedizinische Grundversorgung

Daniela Kappelhoff, Dortmund

Dipl.-Theol. Miriam Rubens,  
Dortmund

Sergei Stepanov, Kalletal

\* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

## AUSBILDUNG „MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R“

### Abschlussprüfung Winter 2025

#### Termine für die Prüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Schriftlicher Prüfungsteil

	Prüfungsbeginn		Dauer
Montag, 17. November	13.30 Uhr	Behandlungsassistenz 30 Min. Pause	120 Min.
	16.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Min.
Dienstag, 18. November	13.30 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung	120 Min.

#### Hinweis zur Freistellung:

Auszubildende sind für die Teilnahme an der Prüfung freizustellen (§ 15 Berufsbildungsgesetz). Wir empfehlen, die Freistellung für die beiden Prüfungstage ganztägig zu ermöglichen.

Der **praktische Prüfungsteil** sowie, falls erforderlich eine mündliche Ergänzungsprüfung, findet voraussichtlich in der Zeit vom 07.01. bis zum 31.01.2026 statt.

#### Informationen zur Prüfung im Internet:

Die Prüfungstermine sowie nützliche und aktuelle Informationen zu den Prüfungen (wie Muster-Aufgaben und den Stoffkatalog für MFA-Prüfungen) finden Sie unter [www.aekwl.de/abschlusspruefung](http://www.aekwl.de/abschlusspruefung).

Die Prüflinge werden gebeten, sich regelmäßig und am Tag vor der Prüfung auf der Webseite der Ärztekammer zu informieren.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

## Prüfungsplan für das Jahr 2026

I. Halbjahr	II. Halbjahr	1. Termin/Monat	
24.01.	04.07.	<b>Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen</b> Allgemeinmedizin; Anästhesiologie; <b>Anatomie</b> ; Arbeitsmedizin; Augenheilkunde; <b>Biochemie</b> ; <b>Humangenetik</b> ; <b>Hygiene und Umweltmedizin</b> ; <b>Laboratoriumsmedizin</b> ; <b>Mikrobiologie</b> , <b>Virologie u. Infektionsepidemiologie</b> ; Nuklearmedizin (Fachkunden nach Strahlenschutzverordnung); <b>Öffentliches Gesundheitswesen</b> ; <b>Pathologie</b> , <b>Neuropathologie</b> ; <b>Klinische Pharmakologie</b> , <b>Pharmakologie und Toxikologie</b> ; <b>Physiologie</b> ; Radiologie; Kinderradiologie; Neuroradiologie; Rechtsmedizin; Strahlentherapie; <b>Transfusionsmedizin</b>	<b>Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)</b> <b>Ärztliches Qualitätsmanagement</b> ; Akupunktur; Betriebsmedizin; <b>Flugmedizin</b> ; <b>Homöopathie</b> ; <b>Immunologie</b> ; anästhesiologische Intensivmedizin; <b>Kardiale MRT</b> , Klinische Akut- und Notfallmedizin; <b>Krankenhaushygiene</b> ; <b>Labor Diagnostik</b> ; <b>Magnetresonanztomographie</b> ; <b>Medizinische Informatik</b> ; <b>Naturheilverfahren</b> ; Notfallmedizin; Nuklearmedizinische Diagnostik für Radiologen; Palliativmedizin; Röntgendiagnostik; Röntgendiagnostik für Nuklearmediziner; Spezielle Schmerztherapie; Tropenmedizin
14.02.	15.08.		
07.03.	12.09.		
11.04.	10.10.		
09.05.	07.11.		
06.06.	05.12.	<b>Weitere Termine für Allgemein- und Notfallmedizin</b> Mittwochnachmittags: 04.02., 25.02., 25.03., 22.04., 27.05., 17.06., 15.07., 26.08., 23.09., 28.10. 25.11. und 16.12.2026	
		<b>Sonstige Prüfungen</b> <b>Krankenhaushygiene</b> (Strukturierte Curriculare Fortbildung)	
I. Halbjahr	II. Halbjahr	2. Termin/Monat	
31.01.	11.07.	<b>Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen</b> Innere Medizin; Innere Medizin und <b>-Angiologie</b> ; <b>-Endokrinologie u. Diabetologie</b> ; <b>-Gastroenterologie</b> ; <b>-Hämatologie u. Onkologie</b> ; <b>Infektiologie</b> , <b>-Kardiologie</b> ; <b>-Nephrologie</b> ; <b>-Pneumologie</b> ; <b>-Rheumatologie</b> ; <b>Kinder- u. Jugendpsychiatrie</b> und <b>-psychotherapie</b> ; <b>Neurologie</b> ; <b>Psychiatrie u. Psychotherapie</b> ; <b>Forensische Psychiatrie</b> ; <b>Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie</b>	<b>Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)</b> <b>Andrologie</b> ; <b>Diabetologie</b> ; <b>Ernährungsmedizin</b> ; <b>Geriatric</b> ; <b>Hämostaseologie</b> ; <b>Infektiologie</b> ; internistische und neurologische Intensivmedizin; <b>Labordiagnostik</b> ; <b>Medikamentöse Tumorthherapie</b> ; <b>Proktologie</b> ; <b>Psychoanalyse</b> ; <b>Psychotherapie</b> ; <b>Schlafmedizin</b> ; <b>Sexualmedizin</b> ; <b>Spezielle Kardiologie für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern</b> ; <b>Suchtmedizinische Grundversorgung</b> ; <b>Transplantationsmedizin</b>
21.02.	22.08.		
14.03.	19.09.		
18.04.	17.10.		
16.05.	14.11.		
13.06.	12.12.		
		Die <b>rot</b> markierten Qualifikationen werden nur geprüft am 21.02., 16.05., 22.08. und 14.11.2026	
I. Halbjahr	II. Halbjahr	3. Termin/Monat	
07.02.	18.07.	<b>Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen</b> Allgemein Chirurgie; Gefäßchirurgie; <b>Herzchirurgie</b> ; <b>Kinder- und Jugendchirurgie</b> ; Orthopädie und Unfallchirurgie; Plastische und Ästhetische Chirurgie; <b>Thoraxchirurgie</b> ; <b>Viszeralchirurgie</b> ; <b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b> ; <b>Gynäkologische Endokrinologie u. Reproduktionsmedizin</b> ; <b>Gynäkologische Onkologie</b> ; <b>Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin</b> ; <b>Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b> ; <b>Haut- und Geschlechtskrankheiten</b> ; <b>Kinder- und Jugendmedizin</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Hämatologie und -Onkologie</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Kardiologie</b> ; <b>Neonatalogie</b> ; <b>Neuropädiatrie</b> ; <b>Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie</b> ; <b>Neurochirurgie</b> ; <b>Phoniatrie und Pädaudiologie</b> , <b>Physikalische und Rehabilitative Medizin</b> ; <b>Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen</b> ; <b>Urologie</b>	<b>Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)</b> <b>Allergologie</b> ; <b>Andrologie</b> ; <b>Balneologie und Medizinische Klimatologie</b> , <b>Dermatopathologie</b> , <b>Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie</b> ; <b>Hämostaseologie</b> ; <b>Handchirurgie</b> ; <b>chirurgische, pädiatrische und neurochirurgische Intensivmedizin</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Gastroenterologie</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Nephrologie</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Orthopädie</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Pneumologie</b> ; <b>Kinder- und Jugend-Rheumatologie</b> , <b>Labordiagnostik</b> ; <b>Manuelle Medizin</b> , <b>Medikamentöse Tumorthherapie</b> ; <b>Orthopädische Rheumatologie</b> ; <b>Phlebologie</b> ; <b>Physikalische Therapie</b> ; <b>Plastische und Ästhetische Operationen</b> ; <b>Proktologie</b> ; <b>Rehabilitationswesen</b> ; <b>Sexualmedizin</b> ; <b>Sozialmedizin</b> ; <b>Spezielle Kinder- und Jugendurologie</b> ; <b>Spezielle Orthopädische Chirurgie</b> ; <b>Spezielle Viszeralchirurgie</b> ; <b>Spezielle Unfallchirurgie</b> ; <b>Sportmedizin</b> ; <b>Transplantationsmedizin</b>
28.02.	29.08.		
28.03.	26.09.		
25.04.	31.10.		
30.05.	28.11.		
20.06.	19.12.		
		Die <b>rot</b> markierten Qualifikationen werden nur geprüft am 28.03., 20.06., 26.09. und 19.12.2026	
		<b>Weitere Termine für Manuelle Medizin:</b> 04.02., 25.02., 25.03., 22.04., 27.05., 17.06., 15.07., 26.08., 23.09., 28.10. 25.11. und 16.12.2026	

Stellenangebote

**Anästhesist\*in** für donnerstags  
in ambulantem OP gesucht.  
Chiffre WÄ 1025 105

**Konservative Augenarztpraxis  
in Iserlohn sucht Facharzt\*in**

In VZ oder TZ rein konservative Tätigkeit. Falls erwünscht,  
eine OP Ausbildung Katarakt/IVOM möglich. Junges  
dynamisches Team, attraktives Honorar, ggf. spätere  
Übernahme der Praxis möglich.  
Chiffre WÄ 1025 101

**Facharzt/ärztin (m/w/d)  
für Kardiologie in Schwerte**

Das MVZ Kardiologie Schwerte  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
eine/n Facharzt/ärztin (m/w/d)  
für Kardiologie in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen eine langfristige Zusammenarbeit  
sowie attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

www.cardio-schwerte.de  
Bewerbungen an Lukas Plogmaker  
l.plogmaker@gig-med.de



**Bundespolizei-  
ausbildungsstätte  
Bielefeld**

**Vertragsärztin/  
Vertragsarzt (m/w/d)  
auf Honorarbasis**

**Ort**  
Polizeiärztlicher Dienst der Bundes-  
polizeiausbildungsstätte Bielefeld  
Tätigkeitsfeld  
Die Abwicklung der kurativen Sprech-  
stunde mit ca. 3-5 Stunden/Tag, an ca.  
2-4 Tagen/Woche oder wochenweise  
nach Vorplanung und Absprache.  
Eine Urlaubsvertretung findet nach Be-  
darf und vorheriger Absprache statt.

**Wir erwarten von Ihnen**

- Ärztliche Approbation mit Fach-  
arztqualifikation (vorzugsweise auf  
dem Gebiet der Allgemeinmedizin,  
Inneren Medizin, Chirurgie)
- Berufserfahrung in der kurativen  
Patientenversorgung
- Mobilität oder Führerschein der  
Klasse B
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit,  
Belastbarkeit und Verschwiegenheit

**Wir bieten Ihnen**

- abwechslungsreiche und herausfor-  
dernde ärztliche Tätigkeit im polizei-  
lichen Umfeld

- Vertragshonorar, welches sich  
nach den Bestimmungen über die  
Vertragsärzte in der Bundespolizei  
richtet
- eine gepflegte Praxis  
mit guter Ausstattung
- ein engagiertes und  
eingespieltes Team

**Fühlen sie sich angesprochen?**

Bewerben Sie sich bitte mit  
vollständigen Unterlagen  
sowie Nachweisen zum Erfüllen  
der u.g. Anforderungen bei:

**Polizeiärztlicher Dienst Bielefeld**  
Detmolder Straße 440  
33605 Bielefeld  
Mail: bpolast.bielefeld.paed@  
polizei.bund.de

**Erforderliche Unterlagen:**

- Anschreiben und Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Ärztliche Approbationsurkunde und  
Zeugnis über Facharztgebiete, Teil-  
gebiets- und Zusatzbezeichnungen

**Für fachliche Fragen:**

Leiter des polizeiärztlichen  
Dienstes Walsrode  
Herr Dr. med. Freund  
Tel: 05161 6000-8700

**Für organisatorische Fragen:**

Bundespolizeiausbildungsstätte  
Bielefeld Polizeiärztlicher Dienst  
PHM Schöne  
Tel: 0521 986378-4114

**Anzeigenschluss für die November-Ausgabe:  
15. Oktober 2025**

Radiologische Praxis im Münsterland sucht  
**FA/FÄ für Radiologie** zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.  
team@radiologie-coesfeld.de

**WBA (m/w/d) oder Quereinsteiger/in**  
**Allgemeinmedizin** für Hausarztpraxis in **Dortmund** gesucht.  
Teilzeit möglich. Breite Weiterbildung, angenehmes Team.  
Kontakt: Gizbili@Praxis-saarlandstrasse.de | 0176 23524400

**Gutachter/in Psychiatrie**  
gesucht ab sofort auf Honorarbasis, Untersuchungs- und  
Aktenlagengutachten, soz. med. Erfahrung erwünscht.  
info@zmb-bochum.de



**Facharzt für Radiologie (m/w/d) VZ / TZ**  
(Hamm, Münster, Bochum und Gelsenkirchen)  
bewerbung@radtop.de Tel.: 02305 980 3225

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Essen sucht  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit  
**WBA Allgemeinmedizin (m/w/d) für bis zu 42 Monate.**  
Wir bieten qualifizierte Weiterbildung mit umfangreichem  
Behandlungsspektrum (u. a. Palliativmedizin, Polygraphie,  
erw. Präventionsangebote Kinder/Jugendliche), moderne  
technische Ausstattung, geregelte Arbeitszeiten und eine  
adäquate Vergütung.  
www.reil-assenmacher.de/wba Bewerbungen gerne unter:  
bewerbung@reil-assenmacher.de



**Kinder sind Genies.**

Kinder haben große Potenziale.  
In terre des hommes-Projekten lernen sie, diese zu entfalten.  
Unterstützen Sie sie dabei.



terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not  
www.tdh.de



**IVD**  
GmbH & Co. KG  
Online unter:  
www.ivd.de/verlag  
Sie wünschen weitere Informationen?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!  
Telefon: 05451 933450



**Stellenangebote**

**WBA Allgemeinmedizin**  
(m/w/d) für hausärztliche Gemeinschaftspraxis (3 Koll.) in Münster-Nord ab sofort gesucht. Weitere Kooperation (angest. oder Übernahme eines KV-Sitzes) möglich.  
Chiffre WÄ 1025 103

**Honorarärzte (m/w/d) für Nebentätigkeit**  
bei öffentlichen Behörden gesucht. Abrechnung nach GoÄ oder Honorar Versch. Standorte in NRW und flexible Zeiteinteilung.  
Bei Interesse: info@behoerdenarzt.de



**Werden Sie Moor- und Klimaschützer!**  
Gärtnern Sie torffrei!  
Weitere Infos unter [www.NABU.de/moorschutz](http://www.NABU.de/moorschutz)

**FA/FÄ für Pädiatrie in Bochum in TZ gesucht.**  
paediatricjob@gmx.de

**FA / WBA Allgemeinmedizin (m/w/d) gesucht.**  
Flexible Voll- oder Teilzeittätigkeit in breit aufgestellter Hausarztpraxis in Gütersloh (zum 1.1.26 oder später).  
Kontakt / Bewerbungen unter [info@praxis-ottens.de](mailto:info@praxis-ottens.de)

**Ärzte für Reisepraxis gesucht**  
Die neue Reisepraxis bei Globetrotter Ausrüstung in Münster sucht ärztliche Mitarbeiter (m/w/d) für die reisemedizinische Beratung und Impfsprechstunde. Tätigkeit auf Stundenbasis.  
Kontakt: 030-9606094-0, [www.bcrf.de](http://www.bcrf.de), anmeldung@bcrf.de

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin in Hagen (NRW) gesucht**  
Ab sofort mit Möglichkeit einer späteren Praxisübernahme. Moderne Praxis mit kollegialem Team.  
Kontakt: 02331-82070 oder [mfa@arztpraxis-hagen.de](mailto:mfa@arztpraxis-hagen.de)



kreis-coesfeld.de

**ZUKUNFT MITGESTALTEN.**

**Wir suchen Sie!**

Beim Kreis Coesfeld ist im Gesundheitsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende unbefristete teilbare Vollzeitstelle zu besetzen:

**Ärztin/Arzt (m|w|d)**  
im Schwerbehindertenrecht und im amtsärztlichen Dienst

- bis EG 15 TVöD zzgl. Zulagen bzw. bis A 15 LBesO NRW

Den vollständigen Ausschreibungstext können Sie im Internet unter [www.kreis-coesfeld.de/karriere](http://www.kreis-coesfeld.de/karriere) abrufen.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann übersenden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte **bis zum 31.10.2025 als Online-Bewerbung** über unsere Homepage.




Kreis Coesfeld • Der Landrat  
11 – Personal & Organisation  
Friedrich-Ebert-Str. 7 • 48653 Coesfeld



**Praxisangebote**

Gut gehende Hausarztpraxis (innerhalb Praxisgemeinschaft) Nähe Münster abzugeben. Moderne Praxis mit gutem Team!  
Chiffre WÄ 1025 102

Häftiger Sitz ärztliche Psychotherapie (TP/Erwachsene) in Recklinghausen abzugeben ab Juli 2026.  
Chiffre WÄ 1025 104

**Kinderarztpraxis am Rand des Münsterlandes 2026 abzugeben.**  
Optimale Konditionen, fachkompetentes Personal.  
Kontakt: [c.hamacher@t-online.de](mailto:c.hamacher@t-online.de)

**Allgemeinarztpraxis in Coesfeld bei Münster in 2026 abzugeben.**  
Angenehme Work-Life-Balance. WBA/Jobsharing/BAG willkommen.  
Mail: [coesfeldarztpraxis@gmx.de](mailto:coesfeldarztpraxis@gmx.de)  
Tel.: 0174 3669131  
[www.t1p.de/praxis-coesfeld](http://www.t1p.de/praxis-coesfeld)

**Kassensitz & § 30 Klinik abzugeben (Dortmund).**  
Plastische und Ästhetische Chirurgie und andere chirurgische Fächer  
Kontakt: [info@dr-muenzberg.de](mailto:info@dr-muenzberg.de)



**medass®-Praxisbörse**  
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**  
Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de) oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420 - 19



**Immobilien**

**OP-Räume in § 30 Klinik/ Dortmund zu vermieten.**  
Amb./& stat. Eingriffe für alle chirg. Fächer  
Kontakt: [info@dr-muenzberg.de](mailto:info@dr-muenzberg.de)

**Anzeigen-Annahme:**  
per Telefon: 05451 933-450 oder E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
**Antworten auf Chiffre:**  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

**Fortbildungen und Veranstaltungen**

**VB DORTMUND**  
Balintgruppe: Präsenz und online in Dortmund [www.gruppe-balint.de](http://www.gruppe-balint.de)

**VB MÜNSTER**  
Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerkannt. Dr. Ute Wesselmann, [info@vt-muenster.de](mailto:info@vt-muenster.de), Tel. 0251 4140610

**VB GELSENKIRCHEN**  
Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags. C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie [www.frauenarzt-online.com/balintgruppe](http://www.frauenarzt-online.com/balintgruppe) Tel. 0209 22089

**VB PADERBORN**  
Dermatologie-Praxisauflösung Inventar zu verkaufen Mobil: 0176 55 78 77 04

**VB MINDEN**  
Balintgruppe in Präsenz und online in OWL [www.praxis-gesmann.de](http://www.praxis-gesmann.de)



Eine Erde. Ein Klima. Eine Menschheit.

**Verschiedenes**

Wir klagen ein an allen Universitäten

**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern

**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) • Tel. 02361-1045-0



Clowns in Medizin und Pflege DEUTSCHLAND e.V.  
Spendenkonto - IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00  
[www.dachverband-clowns.de](http://www.dachverband-clowns.de)

**www.arabische-aerzte.de**



**IVD**

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49479 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

# Schöne Herbstzeit!

... wünscht Ihnen Ihr IVD-Team

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden Sie garantiert gesehen!